



Studieren ab

50

**Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2025**

Euro 3,-



Vorhang auf für
ein Leben nach
Ihren Wünschen.

Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand sichern.
Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

GDA Göttingen
Charlottenburger Straße 19
37085 Göttingen
Ansprechpartnerin:
Bettina Cor
Telefon: 0551 799-2130
www.gda.de



Da will ich leben

Veranstaltungen im Sommersemester 2025

Herausgeber:

Vorstand der „Universität des
Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“

Redaktion:

Karin Hoppe, Uwe Remmers

Erscheinungstermin:

Anfang März

Druck: Die Werkstatt Medien-Produktion GmbH,
Göttingen

Kontaktadresse:

E-Mail: office@udl.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/udl

Grußwort	3
Über die „Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e.V.“	4–6
Unser Service für Sie: Öffnungszeiten des Büros, Anmeldezeiten, Beratung ...	7–9
Verzeichnis der Lehrenden	10
Angebotene Fachgebiete	11
UDL-eigene Veranstaltungen	13–35
Veranstaltungen der Universität	44–64
Hinweise zu Anmeldung und Internetnutzung	66/67
Übersicht wichtiger Kontaktadressen	68
Stud.IP	69
Raumverzeichnis und Gebäudeplan der Universität	70/71
StudIT	72
Alle Veranstaltungen auf einen Blick*	Heftmitte 37–42
Anmeldeformular / Mitgliedschaft	Heftbeilage
Verkaufsstellen der Vorlesungsverzeichnisse	Heftbeilage

* Die Tabelle „Alle Veranstaltungen auf einen Blick“ in der Heftmitte zum Ausheften enthält folgende Informationen:

- UDL/UNI-Veranstaltung
- Thema der Veranstaltung
- Tag und Zeit der Veranstaltung
- Raum der Veranstaltung
- Name des/r Dozenten/in
- Datum der 1. Sitzung
- Seite im Heft mit dem Kommentar der Veranstaltung
- Kennzeichnung der Veranstaltung:
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, Vo = Vortrag, RV = Ringvorlesung

Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn über eventuelle zeitliche oder räumliche Änderungen auf der Internetseite der UDL:

www.uni-goettingen.de/udl

Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe UDL-Mitglieder,

im vergangenen Semester hatten wir zwei Beiträge in verkürztem Format: zur Physik von Prof. Kree mit sieben und zum Medizinrecht von Dr. Hölzer mit neun Terminen. Das Format hat sich bewährt, beide Veranstaltungen sind auf großes Interesse gestoßen und waren gut besucht. In diesem Sommersemester haben wir wieder eine kürzere Veranstaltungsreihe. Herr Sander stellt fünf Künstler vor, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag hätten, nämlich Paul Newman, Tony Curtis, Peter Sellers, Richard Burton und Hildegard Knef.

Mit der Ringvorlesung „Warschau“, organisiert von unserem Dozentenrat, wird die Reihe fortgesetzt, die in den letzten beiden Sommersemestern mit Prag und Lübeck angefangen hatte. Dazu ist auch wieder eine Exkursion geplant, eine Busreise vom 01. – 09. September 2025, die über Posen und Thorn nach Warschau führt und auf der Rückfahrt einen Halt in Frankfurt/Oder vorsieht. Diese Fahrt ist im Wesentlichen für die Teilnehmer der Ringvorlesung vorgesehen.

Mit den Themen „Medizin und Gesellschaft“ und „Vom Symptom zur Diagnose“ werden auch die Beiträge zur Medizin fortgesetzt. Prof. Clemens Hess hat wieder ein semesterlanges Programm organisiert, in dem namhafte Mediziner, hauptsächlich von der UMG, aus ihren Fachgebieten berichten.

Das Aquatraining kann auch im Sommer wieder angeboten werden, allerdings nicht mehr von Frau Büttner. Frau Tabea Zieseniß, den älteren Teilnehmern noch gut bekannt, kann es familiär wieder einrichten, das Sportangebot zu übernehmen.

Die Anmeldungen zum Sommersemester ab 1. März werden reibungslos ablaufen, alle Hörer des Wintersemesters haben die Umstellung vollzogen und müssen nur noch die einfachere Meldung zum Semester durchführen. Die restlichen Schritte zur vollständigen Programmnutzung betreffen nicht mehr die Hörer, sondern im Wesentlichen die Dozenten bei den Seminarangeboten, sowie die Schatzmeister bei Finanzabwicklung und Buchführung. Offenbar schwieriger für einige Hörer ist die sachgerechte Verwendung von Stud.IP, jedenfalls hat das Belegen von Veranstaltungen den größten Beratungsaufwand bedeutet. Eine weitere Verbreitung der passenden Bildergeschichte zu dem Vorgang sollte es den Hörern einfacher machen.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes, anregendes Semester!

Ihr Uwe Remmers

Über die Universität des Dritten Lebensalters

Die Göttinger Universität des Dritten Lebensalters e. V. wurde auf Initiative Ruth Lotzes und des langjährigen Ehrenvorsitzenden Prof. Klaus Wallraven zunächst als Abteilung der Altenakademie Göttingen e. V. gegründet. Bald darauf kam Prof. Klaus Düwel hinzu, und beide bauten mit großem Engagement die UDL zu der Bildungsinstitution aus, die sie heute ist. Das erste Lehrangebot wurde zum Wintersemester 1995 in einem Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Als eigenständiger Verein wurde die UDL im Sommersemester 2001 eingetragen.

Die UDL bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere denen der Georg-August-Universität Göttingen – Gelegenheit, wissenschaftliche Erkenntnisse an ältere Personen zu vermitteln und Forschungsprozesse vor dem Horizont der Lebenserfahrungen dieser Menschen zu vertiefen.

Geleitet wird die UDL von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand, dem zurzeit folgende Personen angehören:

Erster Vorsitzender	Dr. Uwe Remmers
Zweite Vorsitzende	Helga Werchan
Erster Schriftführer / Koordination IT	Matthias Conradt
Zweite Schriftführerin / Öffentlichkeitsarbeit	Petra Hillebrandt
Erster Schatzmeister	Dr. Horst Michael
Zweite Schatzmeisterin	Angelika Hesse-Mautz
Beisitzer/Software	Jürgen Goschke
Beisitzerin/Verwaltung	Karin Hoppe
Beisitzer/Universitätskontakte	Prof. Dr. Joachim Reitner

In memoriam Prof. Dr. Klaus Düwel, Prof. Dr. Klaus Wallraven, Ehrenvorsitzende

Der Vorstand ist über das UDL-Büro zu erreichen oder direkt unter der Mailadresse
vorstand@udl.uni-goettingen.de

UDL-Datenschutzbeauftragter gemäß DS-GVO ist Hans-Erhard Baier.
 Seine Mailadresse lautet

datenschutz@udl.uni-goettingen.de

Hörerrat

Der Hörerrat ist ein ehrenamtliches Organ der UDL und versteht sich als Interessenvertretung der Hörerinnen und Hörer gegenüber dem Vorstand. Er nimmt Anmerkungen aus dem Kreis der Hörschaft auf und gibt sie an den Vorstand weiter, um das Angebot und die Studiensituation für Hörerinnen und Hörer der UDL zu verbessern.

Der Hörerrat wählt aus dem Veranstaltungsangebot der Universität Göttingen Vorlesungen aus, die ihm für den Besuch durch UDL-Hörerinnen und -Hörer geeignet erscheinen. Diese Veranstaltungen sind im hinteren Teil des vorliegenden Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet und teilweise kommentiert.

Der Hörerrat wird von folgenden Personen gebildet:

Herbert Deutsch	Folkard Menzel	Silvia Schall
Angelika Engelhard	Christiane Mülle	Jörg Schulze
Brigitte Harder-Krawietz	Renate Pitrowski-Hoffmeister	Werner Tönsmann
Sissi Karnehm-Wolf	Hans Rose	Sieglinde Zachmann
Dr. Ulrich Löffler	Michaela Schaefer	

Der Hörerrat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin bzw. einen Sprecher. Die Sprecherin / der Sprecher des Hörerrats wird zu den Sitzungen des Vorstands eingeladen und nimmt an diesen beratend teil.

Sprecher des Hörerrats ist zurzeit Dr. Ulrich Löffler, seine Vertreterin ist Sieglinde Zachmann. Beide sind unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:

hoererrat@udl.uni-goettingen.de

Für Anregungen ist der Hörerrat jederzeit dankbar. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben.

Dozentenrat

Neben dem seit langem etablierten Hörerrat hat die UDL Göttingen e.V. in der Satzung vom Oktober 2013 auch einen Dozentenrat vorgesehen. Er wird von der Dozentschaft gewählt und vertritt deren Interessen gegenüber dem Vorstand. Die Sprecherin bzw. der Sprecher des Dozentenrats nimmt an den Sitzungen des Vorstands mit beratender Stimme teil.

Dozentenratssprecher ist Dr. Hermann Engster. Weitere Mitglieder im Dozentenrat sind Arnulf Heinemann, Hinrich Lange, Michael Schäfer und Thomas Sander.

Der Sprecher und sein Vertreter sind erreichbar unter der E-Mail-Adresse:

dozentenrat@udl.uni-goettingen.de



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

**Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:**

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Veranstaltungen

Den Hörerinnen und Hörern der Universität des Dritten Lebensalters Göttingen e. V. (UDL) werden in jedem Semester mehr als einhundert Veranstaltungen angeboten, die sie besuchen können. Besondere Schulabschlüsse (z. B. Abitur) sind dazu nicht erforderlich; Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten aber 50 Jahre oder älter sein.

Alle angebotenen Veranstaltungen sind im vorliegenden aktuellen UDL-Vorlesungsverzeichnis aufgeführt und – wenn möglich – erläutert. Es handelt sich zum einen um Seminare und Sportangebote, die von UDL-eigenen Dozenten geleitet werden, zum anderen um ausgewählte Vorlesungen der Universität Göttingen. Bei den Universitätsvorlesungen kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass wegen starken Andrangs den Studenten der Universität Vorrang eingeräumt werden muss.

Die UDL orientiert sich mit ihren Terminen an den Zeitvorgaben der Universität Göttingen. Für das Semester gilt danach folgende Veranstaltungszeit:

14. April 2025 bis 18. Juli 2025

UDL-HörerIn oder -Hörer werden

Hörerinnen und Hörer, die neu zur UDL kommen, müssen sich im Portal der UDL einmal registrieren. Alle, ob neu hinzugekommen oder schon länger dabei, belegen das jeweils kommende oder laufende Semester im Portal und bekommen daraufhin eine Rechnung zugeschickt. Die pauschale Semestergebühr beträgt 125 Euro. Hörerinnen und Hörern, die auch die UDL-eigenen Sportangebote nutzen wollen, wird zusätzlich eine Sportgebühr von 45 Euro in Rechnung gestellt.

Empfängerinnen oder Empfänger von Bürgergeld, laufender Sozialhilfe oder Wohngeld können nach Vorlage des entsprechenden Nachweises 50 Prozent Ermäßigung auf die Semestergebühr erhalten.

Einzelheiten, wie Kontoangaben und verschiedene Möglichkeiten der Anmeldung, werden auf Seite 66 ff. des UDL-Vorlesungsverzeichnisses angegeben. Darüber hinaus wird dort erklärt, wie Sie Veranstaltungen auswählen und belegen.

UDL-Homepage

Auf unseren Internetseiten finden Sie vielfältige Erläuterungen zur Arbeit der UDL sowie aktuelle Informationen. Sie erreichen unsere Homepage über den Link:

www.uni-goettingen.de/udl

Beratung zu organisatorischen und technischen Fragen

Fragen zu organisatorischen Abläufen und zu anderen Themen können auch telefonisch geklärt werden. Dazu rufen Sie bitte das Sekretariat unter der Nummer 0551 / 39-21384 an. Außerhalb der Bürozeiten (s. u.) hinterlassen Sie bitte Namen, Telefonnummer und Ihr Anliegen auf dem Anrufbeantworter, und wir rufen Sie zurück. Für Hilfe bei speziellen Fragen stehen Ihnen folgende zusätzlichen Möglichkeiten zur Verfügung:

Technische Hotline:

Bei technischen Fragen, z. B. beim Zugang zum UDL-Portal oder zu Stud.IP, schreiben Sie bitte an **service@udl.uni-goettingen.de**

Hörerberatung:

Wenn Sie Hilfe bei der Anmeldung im Verwaltungsportal oder in Stud.IP wünschen oder allgemeine Fragen zur UDL haben, nennen Sie uns Ihr Problem oder Ihre Fragen und Ihre Telefonnummer. Wir melden uns.

beratung@udl.uni-goettingen.de

UDL-Büro

Das UDL-Büro hat die Postadresse: Waldweg 26, 37073 Göttingen.

Es liegt im Parterre und ist vom Waldweg aus am besten über den barrierefreien rechten Eingang in das Gebäude erreichbar: Hinter dem Eingang links halten und an der Hausmeisterloge, dem Brieffach- und dem Hausmeisterraum vorbeigehen. Dahinter folgt linker Hand das UDL-Büro. Das Büro ist zu folgenden Zeiten besetzt: montags, mittwochs und freitags von 11 bis 12 Uhr.

Gerne hilft Ihnen im Büro Frau Gudrun Ruch.

Sie können das Büro persönlich besuchen, unter Nummer 0551 / 39-21384 anrufen oder per Mail erreichen. Die Mailadresse lautet:

office@udl.uni-goettingen.de

Einführung in das Studium

Neuen Hörerinnen und Hörern erklären wir gerne alles Wissenswerte über die UDL. Außerdem geben wir Hinweise auf die IT-Portale der Universität, die von der UDL-Hörerschaft genutzt werden können. Stichwörter sind hier studIT und Stud.IP sowie das WLAN eduroam der Universität. Einiges zu diesen Stichwörtern findet sich auch auf den letzten Textseiten des UDL-Vorlesungsverzeichnisses. Die Einführung in das Studium wird von Mitgliedern des Hörerrates angeboten.

Zu Beginn dieses Semesters findet sie am

Freitag, dem 11. April 2025, um 11.00 Uhr im ZHG002 statt.

Mitglied bei der UDL Göttingen e. V. und ggf. bei ALUMNI e. V. werden

UDL-HörerIn oder -Hörer ist man für jeweils ein Semester. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Mitglied im Verein der Universität des Dritten Lebensalters e. V. zu werden. Mitglieder gehören der UDL längerfristig an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt, die jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfindet. Er beträgt zurzeit 25 Euro und wird per Lastschrift eingezogen. Der Beitrag kann steuerlich als Spende geltend gemacht werden. Die Mitgliedschaft kann zum Ende jedes Kalenderjahres durch schriftliche Erklärung beendet werden.

Die UDL hat mit ALUMNI Göttingen e. V. vereinbart, dass UDL-Mitglieder, die sich der Universität verbunden fühlen, auf Wunsch auch dem ALUMNI-Verein angehören können. Als Mitglied von ALUMNI werden Sie regelmäßig über die Arbeit der Universität unterrichtet und zu Veranstaltungen eingeladen. Der Beitrag für ALUMNI ist im Jahresbeitrag für die UDL enthalten.

Wie Sie Mitglied der UDL und ggf. von ALUMNI werden können, ist auf Seite 67 des Vorlesungsverzeichnisses erläutert.

Benutzung des Vorlesungsverzeichnisses der Universität

Immer wieder werden kurzfristig Zeiten und Räume der Universitätsveranstaltungen geändert, dies führt häufig zu Irritationen. Damit Sie im EXA eine Veranstaltung leicht finden können, **gehen Sie auf den Link**

<https://ecampus.uni-goettingen.de>

Ahuja / UNI	46	Hess, S. / UNI	55	Sander / UDL	13, 18, 30
Axt-Piscalar / UNI	62	Holst / UNI	44	Schäfer / UDL	18, 32
Bank / UDL	17	Holzgraeffe / UDL	28	Schaff / UNI	48
Beckstein / UNI	59	Jantos / UNI	63	Schauer / UNI	61
Bender / UNI	57	Jetschke / UNI	60	Scheer / UNI	50
Bendix / UNI	55	Kis-Katos / UNI	63	Schmidt / UNI	46
Beneke / UNI	44	Klemt / UNI	63	Schultz / UDL	18
Berghoff / UNI	63	Kley / UNI	49	Schumann / UNI	64
Bers-König / UNI	47	Kmoch / UNI	45	Schwager / UNI	64
Beyer-Lange / UDL	18	Knierim / UNI	64	Seehusen / UDL	23, 24
Beyer / UNI	57	Kopahs / UNI	64	Sommerfeld / UNI	48
Bizer / UNI	63	Körber / UNI	61	Soria / UNI	51
Bleumer / UNI	47	Kratz / UNI	62	Speckenheuer / UNI	64
Brandenberger / UNI	62	Kroll / UDL	18	Steinmetz / UDL	34
Bremer / UDL	33	Krüger / UDL	20	Stein / UNI	60
Brümmer / UNI	44	Kurz / UNI	61	Stoll / UNI	52
Caselli / UNI	62	Lange / UDL	14, 18	Strulik / UNI	64
Cramon-Taubadel / UNI	44	Lang / UNI	64	Stubbe / UNI	61
Deicke / UNI	50	Lesch / UNI	63	Suhm / UNI	46
Derben / UDL	35	Lönker / UDL	27, 28	Tanaseanu-Döbler / UNI	62
Dierkes / UNI	64	Mattler / UNI	60	Tetens / UNI	44
Dittrich / UNI	49	Meyerhöfer / UDL	21, 22	Thimann / UNI	56
Duda / UNI	49	Mittler / UDL	22	Tiebel / UNI	45
Egelhaaf-Gaiser / UNI	55	Möckel / UNI	50	Tiedemann, v. / UNI	44
Elze / UNI	47	Modrow / UNI	56	Toporowski / UNI	64
Engster / UDL	18, 24	Müller / UNI	62	Tóth / UNI	50
Faust / UNI	55	Münch / UNI	51	Veit / UNI	52, 53
Finckh / UDL	25, 26	Nesselrath / UNI	55	Vöhringer / UNI	56
Fink / UNI	59	Nies / UNI	61	von der Pfordten / UNI	57
Flinzberger / UNI	45	Noll / UDL	23	Wangerin / UDL	32
Fornell / UNI	51	Noll / UNI	55	Weber / UNI	54
Gemeinhardt / UNI	62	Nolting / UDL	33	Wesche / UNI	47
Grieme / UDL	13	Orthmann / UNI	51	Wichner / UDL	17, 18
Grulich / UNI	61	Pape / UNI	64	Wilhelmi / UNI	64
Günther / UNI	45	Paulisch / UNI	63	Wilk / UNI	63
Haut / UNI	61	Pfeiffer / UNI	46	Wörner / UNI	50
Heindorf / UNI	45	Plieninger / UNI	45	Wolff / UNI	64
Heinemann / UDL	14, 18	Pufelska / UDL	18	Zeuch / UNI	46
Heinrich / UNI	62	Rakoczy / UNI	60	Zgoll, A. / UNI	45
Heller / UNI	58	Reitemeier / UNI	50	Zgoll, C. / UNI	45
Hellmundt / UNI	63	Rexroth / UNI	50	Zieseniß / UDL	34
Hertzer / UNI	56	Römer / UNI	61	Zimmermann / UDL	28
Hess, C. / UDL	28	Rohde / UNI	64		

Wir danken allen Dozenten und Dozentinnen für ihr großes Engagement für die UDL Göttingen. Nur durch das Angebot der Lehrenden ist die UDL Göttingen wieder in der Lage, ihren Hörern und Hörerinnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.

Fachgebiet	Veranstalter, Seite	
Agrarwissenschaft	UNI, 44	
Ägyptologie und Koptologie	UNI, 45	
Altorientalistik	UNI, 45	
Arabistik/Islamwissenschaft	UNI, 45	
Biologie	UNI, 45	
Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)	UNI, 46	
Chemie	UNI, 46	
Deutsche Philologie	UNI, 47	
Englische Philologie	UNI, 47	
Film		UDL, 13
Geowissenschaften und Geographie	UNI, 49	
Geschichte	UNI, 50	UDL, 13
Indologie	UNI, 51	
Iranistik	UNI, 51	
Jura	UNI, 51	
Klassische Philologie	UNI, 55	
Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie	UNI, 55	
Kulturgeschichte		UDL, 17
Kunstgeschichte	UNI, 55	UDL, 20
Literatur		UDL, 24
Mathematik	UNI, 56	
Medizin		UDL, 28
Musik		UDL, 30
Ostasiatisches Seminar	UNI, 56	
Philosophie	UNI, 57	
Physik	UNI, 58	
Politik	UNI, 59	
Psychologie	UNI, 60	UDL, 33
Skandinavistik	UNI, 61	
Sozialwissenschaft	UNI, 61	
Soziologie	UNI, 61	
Spanisch	UNI, 62	
Sport		UDL, 33
Theaterwissenschaften		UDL, 35
Theologie	UNI, 62	
Turkologie und Zentralasienkunde	UNI, 63	
Wirtschaftswissenschaft	UNI, 63	

FORUM WISSEN



Was Wissen schafft.



Foto: Anna Gregor



Foto: Leah Frese

Dinge begreifen... im Forum Wissen!

Das Forum Wissen ist eine Einrichtung der Universität Göttingen

GA GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

FORUM WISSEN
BERLINER STRASSE 28
37073 GÖTTINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG - SONNTAG
10 - 18 UHR



FORUM WISSEN



Film

250117

Thomas Sander**Zum 100. Geburtstag
berühmter Film- und Kinostars –
Fünf Gratulationen****S Fr 16:15 – 17:45, ZHG002****Termine: 16.05.2025, 23.05.2025,
13.06.2025, 27.06.2025, 11.07.2025**

Zu den bedeutenden Persönlichkeiten, deren Geburtstag sich 2025 zum 100. Mal jährt, zählen auch Stars aus der Welt des Films, namentlich berühmte Schauspieler und Schauspielerinnen. Manche von ihnen glänzten nicht nur auf der Bühne und vor der Kamera, sondern waren auch als Autoren und Regisseure erfolgreich, ebenso auf den Gebieten der Malerei und der Musik. Die Gratulations-Portraits zeigen Ausschnitte aus Filmen und Auftritten der Stars, dazu Interviews und Dokumentationen von Zeitzeugen und Weggefährten.

5 Termine, jeweils freitags 16.15 – 17.45 Uhr:

16.05. Paul Newman, 23.05. Tony Curtis,
13.06. Peter Sellers, 27.06. Richard Burton,
11.07. Hildegard Knef

Geschichte

250017

Uwe Grieme**Die Ottonen I –
Die Zeit Heinrichs I. und die
Anfänge Ottos d. Großen****S Di 16:00 – 17:30, Online****Beginn: 15.04.2025**

Unter der Herrschaft der Ottonen wurde aus dem karolingischen Ostreich ein „Deutsches Reich“, bildete sich das die Stämme verbindende Bewusstsein einer übergeordneten Einheit. Tiefe Veränderungen brachte die Ablösung der fränkischen Erbteilungen durch die Einzelthronfolge mit sich: Die Bildung einer eigenen Nation wurde durch die Unteilbarkeit des Reichs gefördert und die dauerhafte Bindung der römischen Kaiserwürde an das deutsche Königtum ermöglicht. Das ausgehende 9. und das

**Liebe Hörerinnen und Hörer, liebe UDL-Mitglieder,
aufgrund verschiedener Maßnahmen der Universität kann es auch tagesaktuell
noch zu Änderungen bei den Anfangszeiten kommen.
Bitte informieren Sie sich unbedingt kurz vor Beginn über die
genauen Anfangszeiten und die Räume der einzelnen Veranstaltungen im Internet**

**<https://ecampus.uni-goettingen.de>
oder auf unserer Homepage
<https://www.uni-goettingen.de/udl>**

10. Jahrhundert waren auch in anderer Hinsicht eine Zeit des Umbruchs und der Erneuerung. Zu den inneren Krisen trat die Bedrohung von außen hinzu. Unter den Ottonen wurden die äußeren Gefahren gebannt, und im Inneren entstand eine politische Ordnung, die den Lauf der Geschichte noch lange bestimmte. Und nicht zuletzt gewann in dieser Zeit Europa eine neue Gestalt. Was für ein Reich war das aber, in dem die Ottonen die Herrschaft antraten? Welche polit. Maßnahmen ergriffen sie gezielt, um dieses Reich zu verwandeln, ihre „Herrschaft ohne Staat“ (G. Althoff) zu sichern? Was geschah durch äußeren Zwang, was durch Zufall?

250074

Arnulf Heinemann

Justiz und Strafvollzug in der NS-Zeit (Regionalgeschichte)

S Di 10:15 – 11:45, VG 0.111**Beginn: 15.04.2025**

Im Vergleich zu den bekannten NS-Staatsverbrechen, wie dem Mord an den europäischen Juden, ist die Beschäftigung mit der Justizgeschichte nach 1933 trotz tausender Todesurteile weitgehend vernachlässigt worden. In diesem Seminar werden die juristischen Grundlagen des NS-Staates wie die „Heimtückeverordnung“, die „Volkschädlingsverordnung“ und die „Polenstrafrechtsverordnung“ vorgestellt.

Im Mittelpunkt stehen Urteile gegen Frauen und Männer von Amts- und Sondergerichten auf dem Gebiet des heutigen Niedersachsens sowie Biografien von Juristen. Mit Hilfe von Zeitzeugenberichten westeuropäischer Inhaftierter werden die Haftumstände in der Strafanstalt Wolfenbüttel im Unterschied zu Konzentrationslagern thematisiert.

250080

Hinrich Lange

Die deutsche Jugendbewegung

S Mi 12:15 – 13:45, Ww 0.138**Beginn: 16.04.2025**

Ende des 19. Jahrhunderts ging „ein Ruck“ durch die deutsche Jugend: Hinaus „ins Freie“, raus aus den konservativen Familien, aus den geistig verödeten wilhelminischen Klassenzimmern! Die neue „Bewegung“ war – entgegen dem heutigen Eindruck – zahlenmäßig gar nicht so stark, aber doch war es die Stimme der Jugend. Ihre Wirkung reichte von der sozialistischen Arbeiterjugend bis in Organisationen der „Rechten“, antisemitische Töne wurden laut, aber auch jüdisch-zionistische Gruppierungen ließen sich inspirieren. Auf dem „Hohen Meißner“ – 50 km von Göttingen entfernt – kam es zum Schwur: Man glaubte, die Zauberformel, ein gemeinsames „Programm“ gefunden zu haben, allein, der Ausbruch des Großen Krieges beendete al-

les Wandern und Suchen und Reden, in den Schlammwüsten Flanderns, in den „Stahlgewittern“ des Krieges blieb für all dies kein Raum mehr.

Nach der Heimkehr aus dem Kriege baute man die Ruine Ludwigstein im Werratal zur Gedenkstätte für die gefallenen Kameraden aus, nach dem Zweiten Weltkrieg fügte man das „Archiv der deutschen Jugendbewegung“ hinzu. In den zwanziger und dreißiger Jahren rang die Bewegung um neue Orientierung, wurde nach '33 in weiten Teilen von HJ, BDM, SS für Ziele und Zwecke des NS-Regimes instrumentalisiert. Aus ursprünglich lebensreformerischer Frei-

zeitgestaltung – jugendlichem Streifen durch die Natur, Zeltlager etc. – wurden Instrumente der paramilitärischen Ausbildung zur Vorbereitung des Krieges. Der Geist des Widerstandes äußerte sich nach Ausbruch des Weltkrieges in geheimen Organisationen wie der „Weißen Rose“, den „Edelweißpiraten“ und anderen, die allemal schärfster Repression des Regimes unterlagen.

Wir werden im Verlauf dieses Sommersemesters versuchen, uns ein Bild von der Vielfalt der deutschen Jugendbewegung zu machen, dabei Ludwigstein und Jugend-KZ Moringen besuchen.



Weender Landstraße 6 | Weender Straße 39
37073 Göttingen

☎ 0551 495 00 50 ✉ goettingen@hugendubel.info 💻 www.hugendubel.info

Bücher | Medien | Service

Hugendubel
Fachinformationen



Alles erledigt.

Ein gutes Gefühl, zu wissen: Die Dinge sind geregelt.

Wir unterstützen Sie bei Ihrem Vermögensaufbau. Und bei den Themen Schenken und Vererben. Informieren Sie sich darüber, wie Sie alles für Ihre Zukunft in Ihrem Sinn regeln können: im Krankheitsfall, bei der Pflege und im Erbfall.

spk-goettingen.de/bestzeit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Göttingen

250094

Jessika Wichner

Vom Sprung zum Flug: Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der Luftfahrtgeschichte

S Mo 14:15 – 15:45, Online

Beginn: 14.04.2025

Das Seminar konzentriert sich auf ausgewählte Akteure der Luftfahrt. Zum einen werden wir uns mit den Biografien wagemutiger Pilotinnen und Piloten auseinandersetzen und diese in ihrem jeweiligen historischen Kontext betrachten. Zum anderen werden wir einen Blick auf herausragende Ingenieure, Luftfahrtwissenschaftler, Flugzeugbauer und Industrielle werfen, die die Luftfahrt geprägt und gestaltet haben. Dazu gehört auch ein Exkurs in die Geschichte von Luftfahrtforschungseinrichtungen, die seit mehr als 100 Jahren den Geheimnissen der Aerodynamik auf der Spur sind und in ihren Forschungsanlagen, wie beispielsweise Windkanälen, Prototypen neuer Flugzeuge untersuchen, die später in Serie produziert werden. Um die Luftfahrtforschung am praktischen Beispiel kennenzulernen, ist geplant, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Göttingen zu besuchen. Dort werden wir Gelegenheit haben, selbst kleinere aerodynamische Versuche durchzuführen.

Kulturgeschichte

250078

Jörg Bank

Homer: Ilias

S Do 16:15 – 17:45, VG 3.104

Beginn: 17.04.2025

Mit der „Ilias“ beginnt die europäische Literatur. Triggerwarnung – Dieses epische Gedicht enthält: 24 Gesänge, rund 16.000 Verse, schildert nur 50 Tage des zehnjährigen trojanischen Krieges und kein trojanisches Pferd! Explizite Darstellungen von Heldentaten: Bereiten Sie sich auf eine Überdosis an heroischen Kämpfen und mutigen Kriegern vor. Kann Spuren mythologischer Fantasy enthalten. Übernatürliche Eingriffe: Götter, die sich ständig einmischen und das Schicksal der Sterblichen manipulieren. Wenn Sie allergisch auf göttliche Willkür reagieren, lesen Sie mit Vorsicht. Emotionale Achterbahnen: Von tiefem Zorn bis zu herzzerreißender Trauer – die Charaktere durchleben das volle Spektrum menschlicher Emotionen. Kunstvolle Beschreibungen: Gleichnisse, Darstellungen von Natur oder kunstvoll gefertigten Objekten. Kann zu Bewunderung und Staunen führen. Philosophische Reflexionen: tiefgehende Überlegungen über Freiheit, Schicksal und die Grundfragen des Menschseins. Kann zu intensiven Gedankengängen und existenziellen Fragen führen.

Intensive Lektüre: wichtige Textpassagen werden in diversen Übertragungen mit Blick auf das Original und den trojanischen Sagenkreis dargereicht. Lesen auf eigene Gefahr!

250005

Renate Beyer-Lange

Hütte – Haus – Palast

(Teil III. Die Moderne)

S Mo 10:15 – 11:45, VG 1.105

Beginn: 14.04.2025

Seit die Menschen sesshaft geworden sind, ist Wohnen ein existenzielles Grundbedürfnis. Zunächst bargen sich die Menschen in Höhlen, und erst allmählich entstanden eigenständige Bauwerke, aus denen sich schließlich auch Siedlungen entwickelten. Die eigenen vier Wände geben Schutz vor den Unbilden der Witterung, vor wilden Tieren, vor feindlichen Übergriffen. Sie schaffen Geborgenheit und geben der Privatheit einen Raum. Metaphorisch wird das Haus auch gern als die „dritte Haut“ des Menschen bezeichnet. Abhängig vom ökonomischen Status dient das Haus aber auch der Selbstdarstellung, der Demonstration von Macht und Reichtum. Die Formen des Wohnens sind geprägt von naturräumlichen Gegebenheiten, kulturellen Vorstellungen, von sozialen Bedürfnissen sowie von Zeitgeschmack und dem Stand der Technik. Unsere kultur-

geschichtlichen Betrachtungen werden sich diesen Aspekten widmen und darüber hinaus auch sozialpsychologische (Familienformen, Nachbarschaft, Leben auf dem Land, Leben in der Stadt) und philosophische Überlegungen zur Bedeutung des Wohnens einbeziehen.

250088

Dozentenrat

Ringvorlesung Warschau

V Mi 16:15 – 17:45, ZHG103

Beginn: 16.04.2025

Unsere Ringvorlesung über Warschau bezieht natürlich ganz Polen und seine Geschichte ein, eine Geschichte, die eng und oft auf leidvolle Weise mit der deutschen verflochten ist. Über 120 Jahre lang existierte Polen im 18. und 19. Jahrhundert nicht, weil Preußen, Österreich und Russland es als Beute unter sich aufteilten. Doch 1794 erhob sich eine mächtige Freiheitsbewegung, die auf ganz Europa ausstrahlte und eine flammende Polenbegeisterung entfachte. „Noch ist Polen nicht verloren“, lautet der erste Vers des 1797 im Exil gedichteten Lieds, das später zur Nationalhymne wurde. Es ist dieser Freiheitswille der Polen, der 1943 im Warschauer Ghetto zu einem heldenhaften, wenngleich von vornherein aussichtslosen Aufstand führte. Ein Jahr später brach der Aufstand der Polnischen Heimatarmee „Armia Krajowa“ aus, den die Deutschen mit der tota-

len Zerstörung Warschaus rächten. Es ist dieser Freiheitswille, der in der Gewerkschaftsbewegung Solidarność den Untergang des Stalinismus einläutete und zum Ende der Diktaturen des Ostblocks und mithin der DDR führte. Davon und auch über Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft dieses Landes, das unser Nachbar ist und von dem wir aber wenig wissen, handeln unsere Vorträge.

16.4.: Chopins Klavierwerke – laut Robert Schumann „unter Blumen eingesenkte Kanonen“. (Michael Schäfer)

23.04. „Noch ist Polen nicht verloren!“ Polnische Geschichte mit ihren Teilungen seit 1772 bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. (Arnulf Heinemann)

30.04.: Polen im Exil. Zur Erinnerungskultur in der polnischen Literatur. (Walter Kroll)

07.05.: „Es gibt keinen jüdischen Wohnbezirk in Warschau mehr!“ (Vollzugsmeldung des SS-Befehlshabers Stroop.) Die Niederschlagung des jüdischen Widerstands im Warschauer Ghetto 1943. Dazu Arnold Schönbergs „Ein Überlebender in Warschau“. (Hinrich Lange, Michael Schäfer)

14.05. Der Aufstand der Polnischen Heimarmee „Armia Krajowa“ 1944. (Arnulf Heinemann)

21.05. Roman Polański, „Der Pianist“. Filmvorführung mit einer Einführung. (Hermann Engster)



Das Fachgeschäft mit dem großen Kundendienst in der Fußgängerzone



Modische Tücher und Schals
Mützen
und Handschuhe



HUT - STOCK - SCHIRM!

HUT-BUSCH

28.05: Die Verschleppung von Polen zur Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg und die NS-Justiz. Filmvorführung mit Vortrag. (Arnulf Heinemann)

04.06: Solidarność. Vom Gewerkschaftskampf zur Freiheitsbewegung. Die Situation im heutigen Polen. (Hinrich Lange)

11.06: Warschauer Architektur: Vom Sozialistischen Klassizismus zur zeitgenössischen Moderne. (Agnieszka Pufelska)

18.06: Polnische Plakatkunst. (Anna Schultz)

25.06: Polnische Musik nach 1945. Drei Komponisten im Porträt: Górecki, Lutosławski, Penderecki. (Thomas Sander)

02.07: Die Revolution des Niklas Kopernikg alias Nikolaus Kopernikus. Wie es zu ihr kam, und welche Folgen sie hatte. (Jessika Wichner)

09.07: Stanisław Lem, Science-Fiction-Autor von Weltrang. Teil I: Der Schriftsteller und die Unvorstellbarkeit des Universums. (Hermann Engster)

16.07: Stanisław Lem, Teil II: Wie denken eigentlich Außerirdische? Menschenähnliche Wesen, Maschinenintelligenzen? Würden wir sie überhaupt verstehen können? In seinen Romanen geht Stanisław Lem dieser Frage nach. (Hermann Engster)

01.09. – 09.09. Exkursion nach Warschau (Thomas Sander). Busreise, auf

der Hinreise mit Stationen in Posen/Poznań und Thorn/Toruń und auf der Rückreise in Frankfurt/Oder.

Kunstgeschichte

250029

Rudolf Krüger

Die Stadt. Ihre Darstellung in Malerei und Graphik von der Renaissance bis zur Moderne.

S Do 14:15 – 15:45, ZHG004

Beginn: 24.04.2025

Stadtbilder tauchen zuerst in der Malerei des 15. Jahrhunderts als Hintergrund religiöser Darstellungen auf (van Eyck). Einen ersten Höhepunkt dieses Themas findet man in der niederländischen Kunst des 17. Jahrhunderts (Vermeer van Delft). Diese Bilder verbinden topographische Genauigkeit mit einer Tendenz zur Verklärung des Dargestellten. Sie lenken den Blick in das Innere der Stadt, auf Straßen, Plätze und Grachten. Gleichzeitig entwickelt sich die Stadt als Fernbild, das in die Landschaft eingefügt ist (Merian). Zur topographischen Treue kommt in der venezianischen Vedutenmalerei des 18. Jahrhunderts das Einfangen der Atmosphäre hinzu (Canaletto). Das 19. Jahrhundert bringt eine reiche Auffächerung der Stadtbilder von den sachgetreuen, reich belebten Straßenzügen des Biedermeiers in Berlin oder Wien

bis zum Vorherrschen atmosphärischer Reize bei den Impressionisten, denen das vibrierende Leben der Straße in Paris oder London zum Thema wird. Die moderne Architektur mit ihren Straßenschluchten und Mietskasernen sowie ihrem Verkehrstrubel kontrastiert dabei mit den vornehmen Boulevards und deren Kaffeehäusern (Monet, Pissarro). Ab 1900 wandelt sich mit der zunehmenden Industrialisierung und Technisierung das Verhältnis des Künstlers zur Stadt. Neben die Poetisierung von ärmlichen Vorstadtstraßen (Utrillo) tritt immer mehr der kritische Blick auf die Stadt als Ort des engen Zusammenlebens von Menschen. Die Stadt wird zur problematischen, spannungsreichen Sphäre (Beckmann, Kirchner, Dix).

250043

Dietrich Meyerhöfer**Die Altniederländische Malerei****S Mi 14:15 – 15:45, Online****Beginn: 16.04.2025**

In diesem Semester werden wir eine etwa 100 Jahre anhaltende Epoche der Malerei betrachten: Die altniederländische Malerei begann etwa in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts und wurde erst durch die Renaissancemalerei abgelöst. Künstler wie Robert Campin, Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, Hans Memling, Hugo van der Goes, Hieronymus Bosch und Petrus

Christus stehen als bekannteste Vertreter dieser Richtung im Hauptaugenmerk dieses Seminars. Es werden aber auch einige Werke zu besprechen sein, die nur unter einem Notnamenmeister bekannt sind. Nach einem einführenden, theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten und auch Lesen der Bilder besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Um die Originale betrachten zu können, ist es geplant, Tagesexkursionen nach Frankfurt am Main und Berlin zu unternehmen.

250044

Dietrich Meyerhöfer**Griechische und römische Mythologie – Götter und Helden auf Gemälden****S Do 14:15 – 15:45, VG 3.103****Beginn: 17.04.2025**

Wie oft sehen wir in Museen oder Schlössern Kunstwerke, die ein nicht verständliches Thema aus der griechischen und römischen Götter- und Heldenwelt zeigen. In der heutigen Zeit ist dieses Wissen bei den meisten verschüttet oder wurde schon nicht mehr erlernt. Wer kennt heute noch die antiken Sagen, die bis vor etwa zweihundert Jahren für die Zeitgenossen alltäglich waren? Anhand ausgewählter Gemäldebeispiele sollen in diesem Seminar den Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern die wichtigsten Gestalten der antiken Sagen und Geschichten nähergebracht werden. Nach einem einführenden, theoretischen Teil, der hauptsächlich aus einer Anleitung zum Betrachten der Bilder mit ihren unterschiedlichen Ausformungen besteht, werden die erworbenen Kenntnisse an Originalen vertieft. Um die Originale betrachten zu können, ist es geplant, zwei Tagesexkursionen nach Kassel zu unternehmen. Als vorbereitende Lektüre empfehle ich zum einen Ovids „Metamorphosen“ und von Gustav Schwab „Die Sagen des klassischen Altertums“.

250054

Dietrich Meyerhöfer

Die Techniken der Malerei, Zeichnung und Graphik

S Fr 14:15 – 15:45, VG 1.103**Beginn: 25.04.2025**

Innerhalb meiner Seminare kommen immer wieder Fragen auf, wie einzelne Kunstwerke entstehen. Ziel dieses Seminars soll es sein, die verschiedenen Techniken der Zeichnung, Graphik und Malerei theoretisch und auch an Originalen zu erklären. In den Sitzungen sollen Techniken wie Holzschnitt, Kupferstich, Radierung und Lithographie, aber auch Aquarell, Lasurmalerei, Eitempera, Ölmalerei, Enkaustik und die verschiedenen Techniken der Zeich-

nung erläutert werden. Literaturempfehlung: Caroline Gutberlet und Suzanne Fischer, Bildlexikon der Kunst: Techniken und Materialien der Kunst: Bd. 10, Walter Koschatzky, Die Kunst der Zeichnung. Technik, Geschichte, Meisterwerke; Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken.

250086

Elmar Mittler

Illuminierte Renaissance – Der Glanz burgundisch-flämischer Handschriften

S Di 10:15 – 11:45,**ADR-Besprechungsraum*****Beginn: 15.04.2025**

** zu erreichen über den Lesesaal Handschriften und wertvolle Drucke im Historischen Gebäude der SUB Papendiek 14*

Könige und Fürsten bis hin zu Kaiser Maximilian waren in ganz Europa begeistert von den burgundisch-flämischen Handschriften des späten Mittelalters und der Renaissance. Kostbare Stundenbücher wurden von den Illustrierten ebenso kunstvoll ausgestattet, wie Werke über Troja oder die Schriften der Christine von Pisan. Wir werden uns in diese Welt anhand von Faksimileausgaben begeben und oft von ihr verzaubert sein.

250024

Thomas Noll**Skulptur der Gotik in Deutschland
1250-1530****S Fr 10:15 – 11:45, VG 3.101****Beginn: 25.04.2025**

Die Gotik und namentlich das ausgehende Mittelalter bedeutet für die bildende Kunst in Deutschland eine Blütezeit. Nicht zuletzt der Skulptur fällt eine Vielzahl von Aufgaben und Funktionen zu, die von der figürlichen Ausgestaltung eines Kirchenportals bis zum Altarretabel, vom Sakramentshaus und Taufbecken bis zum Grabmonument und Epitaph, von großen Figurenzyklen bis zu Einzelbildwerken, insbesondere von Christus und der Muttergottes, reichen. Auch außerhalb des kirchlichen Rahmens – etwa in Rathäusern und auf Plätzen – erfüllt sie im öffentlichen Raum die unterschiedlichsten Zwecke. Das Seminar will an ausgewählten, so prominenten wie repräsentativen Beispielen einen Überblick über die monumentale Skulptur (und Plastik) der Gotik in Deutschland vermitteln, was die künstlerische Form und die stilistische Entwicklung ebenso betrifft wie die vielfältigen Zusammenhänge, in denen die Bildwerke begegnen.

250013

Johann Seehusen**Die Romano-Gotik in den
nördlichen Niederlanden****S Mo 14:15 – 15:45, Ww 0.203****Beginn: 14.04.2025**

Mit dem Begriff der „Romano-Gotik“ wird in der niederländischen Forschung der in Backstein ausgeführte Kirchenbau in der Stadt Groningen und den nördlich anschließenden fruchtbaren Marschengebieten angesprochen. Der die gewohnten Stilbegriffe auflösende Terminus erwächst daraus, dass in Groningen und in den benachbarten Landschaften des Fivelgo und des Hunsingo um die Mitte des 13. Jahrhunderts die Errichtung von Backsteinkirchen – zunächst noch in spätromanischen Formen – eine ganz außerordentliche Intensität erreichte, die, anders als in anderen Regionen, auch über das ganze weitere 13. Jahrhundert anhielt und dabei zusehends gotische Formen aufgriff. Auf der Basis des Reichtums dieser Region entstand eine Fülle von so groß dimensionierten Gewölbebauten, dass auch die Grenzen zwischen Dorf-, Stadt- und Klosterkirchen verwischt wurden. Ausdruck der Vielfalt der Formen sind die immer wieder variierten Zierrippengewölbe, die Blendgliederungen im Inneren wie am Außenbau und aufwändige Laufgangsanlagen in den Mauern. Im Ergebnis

entstand eine ausgesprochen abwechslungsreiche Baulandschaft, die im Seminar anhand einer Reihe von Baugruppen dargestellt werden soll. Ergänzend zum Seminar wird eine Exkursion in die nördlichen Niederlande und nach Ostfriesland angeboten.

250014

Johann Seehusen

Die Zisterzienser

S Mo 16:15 – 17:45, Ww 0.203

Beginn: 14.04.2025

In vielen Teilen Europas, aber besonders in Frankreich, suchten um 1100 Menschen ganz unterschiedlichen Herkommens nach neuen Wegen, ihre Glaubensvorstellungen jenseits der eingefahrenen Bahnen der bestehenden Klöster zu realisieren. Das Novum Monasterium in Cîteaux, der Ausgangspunkt des Zisterzienserordens, stand zur Zeit seiner Entstehung in einer Reihe von zahlreichen eremitischen Klostergründungen. Zwei Ziele prägten damals das Selbstverständnis der ersten Zisterzienser: 1. Die Ablehnung der Tradition der zu dieser Zeit praktizierten klösterlichen Gewohnheiten und der Rückbezug auf die asketische Strenge der reinen Benediktsregel. 2. Das Selbstverständnis als Elite einer monastischen Reform. Auch wenn diese beiden Ziele bei einer zunächst rasanten Zunahme der Zahl der von Cîteaux und

seinen Tochterklöstern ausgehenden Zisterzienserkonvente letztlich nicht durchzuhalten waren, blieb den Zisterziensern doch der Anspruch eigen, ein erneuertes Mönchtum zu leben. Aus diesem Selbstverständnis wurden insbesondere für die Ordensorganisation und die Architektur der Klosterkirchen „Formeln“ entwickelt, die es erlauben sollten, „in einer Liebe, nach einer Regel und nach gleichen Gebräuchen“ zu leben. Im Seminar soll zunächst der Geschichte des Ordens bis etwa 1250 nachgegangen werden, um daran eine Auseinandersetzung mit den ersten drei Generationen der zisterziensischen Klosterkirchen anzuschließen.

Literatur

250002

Hermann Engster

Shakespeare, Dramen II

S Mo 10:15 - 11:45, Theo 0.136

Beginn: 14.04.2025

Zwei der dunkelsten Dramen Shakespeares stehen auf dem Programm: „The Tempest“ (Der Sturm) und „King Lear“; zum heiteren Schluss gibt es die Komödie „Twelfth Night“ (Was ihr wollt) mit ihrer modern anmutenden Geschlechter-Verwirrung. Textgrundlage sind die kongenialen Übersetzungen von Frank Günther, erschienen bei dtv. Englischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wer neu hinkommt, lese zur Einführung die brillante Darstellung von Frank Günther: Unser Shakespeare. dtv: München 2014 (erhältlich nur noch antiquarisch über ZVAB oder Amazon)

250064

Ruth Finckh

Kinderbuchautoren schreiben für Erwachsene (Erich Kästner, Astrid Lindgren, James Krüss, Tove Jansson)

S Di 14:15 – 15:45, Online

Beginn: 15.04.2025

Kinderkram? Von wegen! Pippi Langstrumpf, Emil Tischbein und seine Detektivbande, der junge Boy auf Helgoland und Mumintröll in seinem märchenhaften Tal begleiten viele Menschen lebenslang als Kindheitshelden. In unterhaltsamer und phantasievoller Verkleidung fordern sie die Erwachsenen-Gesellschaft ihrer Zeit heraus. Doch die Schöpferinnen und Schöpfer dieser Gestalten, Erich Kästner, Astrid Lindgren, James Krüss und Tove Jansson, haben sich auch direkt an Erwachsene gewandt. Autobiographische Schriften, politische Äußerungen und andere Lebenszeugnisse lassen erkennen, dass sie ihre Weltsicht mit Menschen jeden Alters teilen wollten. Zwei von ihnen waren dabei gezwungen, ihre damals inakzeptable Homosexualität zu verschleiern. Das Seminar

IHRE FACHADRESSE FÜR HANDGEFERTIGTEN SCHMUCK

GERNE VERARBEITEN WIR AUCH IHR ALTGOLD ZU DEM SCHMUCKSTÜCK IHRER WAHL



Anhänger, Brillant, Gold 750



Ohrgehänge, Brillant, SW-Perlen Gold 750



Ring, Citrin, Gold 750



JOHANNISSTRASSE 29 · 37073 GÖTTINGEN · TEL: 0551.57388 · WWW.DIEGOLDSCHMIEDE.DE

beschäftigt sich vorwiegend mit diesen Erwachsenentexten, bezieht aber auch Ausschnitte aus der Kinderliteratur mit ein.

Dieses Angebot der Senioren-Uni ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich (3 C / 2 SWS) angerechnet werden.

250012

Ruth Finckh

Offene Schreibwerkstatt 1

S Di 16:00 – 17:30, Online

Beginn: 15.04.2025

Der „Club der altersgemischten Dichterinnen und Dichter“, auch als „Offene Schreibwerkstatt“ bekannt, findet grundsätzlich online statt – wir suchen aber auch immer wieder Gelegenheit zu zusätzlichen geselligen Treffen in Präsenz. Neugierige Anfänger sind ebenso willkommen wie erfahrene Schreib-Profis, Lyrik-Fans ebenso wie Märchenerzähler und Autobiographinnen. Die Veranstaltung findet in zwei „Runden“ statt, die unabhängig voneinander besucht werden können. In der ersten Runde (16:00-17:30 Uhr) werden Entwürfe vorab per email herumgeschickt und in der Sitzung diskutiert. Dabei sind wir stets ehrlich, gehen aber respektvoll und entspannt miteinander um, sodass niemand einen unfreundlichen „Verriss“ zu befürchten braucht.

Im Januar wählen wir gemeinsam ein Jahresthema aus, zu dem vor allem im Sommersemester Texte geschrieben werden können. Sie werden später zu einer Anthologie zusammengestellt, die jeweils im Dezember in den Buchhandel kommt. Dieses Angebot der Senioren-Uni ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich (3 C / 2 SWS) angerechnet werden.

250107

Ruth Finckh

Offene Schreibwerkstatt 2

S Di 18:00 – 19:30, Online

Beginn: 15.04.2025

Die zweite Runde der Schreibwerkstatt (18:00 – 19:30 Uhr) gibt Gelegenheit zum Schreiben während der Sitzung. Wir vereinbaren zunächst einen „Schreibimpuls“, also eine Aufgabe, ein Bild oder einen Gegenstand, zu dem geschrieben werden soll. Anschließend nehmen wir uns etwa 30 Minuten Zeit zum Verfassen unserer Texte, wobei die Online-Sitzung unterbrochen werden kann. Am Ende werden die entstandenen Entwürfe auf freiwilliger Basis vorgelesen. Dieses Angebot der Senioren-Uni ist als „Jung & Alt“-Seminar für reguläre Studierende geöffnet. Es kann im Schlüsselkompetenzbereich (3 C / 2 SWS) angerechnet werden.

250097

Fred Lönker**Romantik****S Mi 10:15 – 11:45, VG 4.106****Beginn: 16.04.2025**

Mit dem Ausdruck 'Romantik' verbindet man häufig so etwas wie Sehnsucht nach der Ferne, Traum, Phantasie und dergleichen mehr. Das ist sicher nicht falsch, unterschätzt aber die Bewegung, die mit dem Wort „Romantik“ verbunden ist. Sie ist auch ein Protest gegen eine Weltanschauung, die in

der Rationalität – letztlich in den Wissenschaften – den einzig sinnvollen Zugang zu unserer Wirklichkeit sieht. Das Seminar will am Beispiel von Gedichten und Erzählungen zeigen, dass die Romantik keineswegs nur aus weltabgewandten Träumereien besteht, sondern einen außerordentlich modernen Zugang zu unseren Daseinsformen bietet. Wir werden vor allem Texte von Novalis, Tieck, Eichendorff und Heine behandeln.



Hauptgeschäft
Jüdenstr. 23
37073 Göttingen
Tel: 484800
E-Mail: calvoer@calvoer.de

www.calvoer.de

250056

Fred Lönker**Franz Kafka****S Do 10:15 – 11:45, VG 4.106****Beginn: 17.04.2025**

Kafka gehört zweifellos zu den faszinierendsten Autoren der deutschen Literatur. Das ist auch deshalb rätselhaft, weil es kaum einen Text dieses Autors gibt, der sich vollständig dem Verstehen erschließt. Da geht es den Figuren in der Welt seiner Werke kaum anders. Sie finden sich immer wieder in Situationen vor, die einem Labyrinth gleichen. Das Merkwürdige ist, dass man dennoch nicht den Eindruck hat, es handele sich bei Kafkas Texten um bloßen Unsinn. Das Seminar will versuchen, einen Einblick in diese rätselhafte Welt zu vermitteln.

250018

Gerd Zimmermann**A. S. Puschkina (1799–1837)****S Mi 12:15 – 13:45, Theo 0.133****Beginn: 23.04.2025**

Alexander Puschkina genießt im russischen Sprachraum eine nahezu kultische Verehrung, gilt doch dieser geniale Wegbereiter für die Entwicklung der russischen Literatur im 19. Jhd. zugleich als „Schöpfer der neurussischen Schriftsprache“ wie als „Begründer des künstlerischen Realismus“ (M. Braun). Die Sonderstellung dieses „russischen Genius“ erweist sich auch

darin, dass er in allen bedeutsamen literarischen Gattungen – Dramatik – Epik – Lyrik – unvergängliche Meisterwerke geschaffen hat! In den 12 Sitzungen unseres Semesters werden wir herausragende Gedichte (u. a. „Ein Denkmal schuf ich mir“, 1836), Prosa-Texte (z. B. aus „Die Erzählungen des seligen Belkin“, 1831), das kleine Drama „Mozart und Salieri“ (1830) sowie den „Roman in Versen“. „Eugen Onegin“ (1823-1830) behandeln – abwechslungsreiche, bewegende Leseerfahrungen für alle, denen große Literatur geistig-ästhetische Nahrung ist.

250084

Gerd Zimmermann**Eine gute Stunde – Texte****russischer Autorinnen****im 20. Jahrhundert von****Anna Achmatova (1889 – 1966)****bis Ljudmila Ulizkaja (*1943)****S Fr 16:00 – 17:00, Ww 0.138****Termine: 09.05.2025, 06.06.2025,****04.07.2025**

Medizin

250106

Clemens Hess, Manfred Holzgraefe**Vom Symptom zur Diagnose:****Bewährtes und Neues /****Medizin und Gesellschaft****V Di 16:15 – 17:45, ZHG006****Beginn: 15.04.2025**

Medizin und Gesellschaft

- Olympische Spiele. Medizinische Versorgung und Antidoping (Prof. M. Holzgraefe)	15.4.
- Angststörungen (Prof. B. Bandelow)	22.4
- Medizinische Maßnahmen unter ethischen Aspekten (Dr. C. Krause-Gründel)	29.4.
- Altersmedizin – eine Herausforderung unserer Zukunft (Prof. R. Nau)	6.5.
- Unfallgefahren im Alter (PD Dr. C. Spering)	13.5.
- Soziale Kontakte im Alter. Herausforderungen und ihre Lösungsmöglichkeiten (Dr. H. Wolter)	20.5.
- Corona-Nachlese (Prof. U. Gross)	27.5.
- Suchtgefahren im Alter (Prof. D. Degner)	3.6.

Vom Symptom zur Diagnose:

Bewährtes und Neues

- in der Nuklearmedizin (PD Dr. C-O Sahlmann)	10.6.
- in der Neurologie (PD Dr. D. Fitzner)	17.6.
- in der Neuroradiologie (Prof. C. Riedel)	24.6.
- in der Kardiologie (Prof. K. Toischer)	1.7.
- in der Gastroenterologie. (Prof. V. Ellenrieder)	8.7.

- „In Ihrem Alter ist das normal“:
Ein diagnostisches Dilemma?
(Prof. C. Hess) 15.7.

Referenten und Moderatoren* (UMG: Universitätsmedizin Göttingen)

Prof. Dr. med. Borwin Bandelow. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG

Prof. Dr. med. Detlef Degner. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG

Prof. Dr. med. Volker Ellenrieder. Direktor der Klinik für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie und Endokrinologie der UMG

PD Dr. med. Dr. Dirk Fitzner. Ltd. Oberarzt der Klinik für Neurologie der UMG

Prof. Dr. med. Uwe Gross. Direktor des Instituts für Mikrobiologie und Virologie der UMG

Prof. em. Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl. math. Clemens F. Hess*: Ehem. Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie der UMG, Seniorenbeirat der Stadt Göttingen

Prof. Dr. med. Manfred Holzgraefe*: Ehem. Direktor der Klinik für Neurologische Rehabilitation und Frührehabilitation in den Asklepios Kliniken Schildautal Seesen

Dr. med. Christian Krause-Gründel*: Ehem. Allgemeinarzt, Vorstandsmitglied des Netzwerks Göttinger AMBULANTE Ethikberatung Göttingen

sowie Vorsitzender des Schmerz- und Palliativverein e.V.

Prof. Dr. med. Roland Nau. Ehem. Direktor der Klinik für Geriatrie des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende

Prof. Dr. med. Christian Riedel. Direktor des Instituts für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie der UMG

PD Dr. med. Carsten-Oliver Sahlmann. Ltd. Oberarzt der Klinik für Nuklearmedizin der UMG

PD Dr. med. Christopher Spring. Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie der UMG

Prof. Dr. med. Karl Toischer. Komm. Direktor der Klinik für Kardiologie & Pneumologie der UMG

Dr. phil. Hartmut Wolter. Geschäftsführer der Freien Altenarbeit Göttingen

theater dagegen ist weniger interessant, wie die Menschen sich bewegen, „als was sie bewegt“ (Pina Bausch). Zum Inhalt des Seminars gehören die Auseinandersetzung mit Stücken des klassischen Balletts sowie des Modernen Tanztheaters, u. a. von Balanchine, Béjart, Kylián, van Manen, Ek, Schläpfer und Waltz. Gezeigt werden neben traditionellen Bewegungen des Balletts experimentelle, theatrale Ausdrucksformen in den Produktionen verschiedener Tanzcompagnien und Ensembles. Beleuchtet wird insbesondere deren kreativer Umgang mit bereits vorhandener wie neu komponierter Musik. Mit digitalem Dokumentationsmaterial sowie Interviews und Porträts von bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Musik, Tanz, Regie, Choreografie, Wissenschaft und Medien.

250004

Thomas Sander

Amerikanische Opern von Gershwin bis Glass

S Fr 10:15 – 11:45, ZHG002

Beginn: 25.04.2025

Das Seminar widmet sich den letzten knapp hundert Jahren der amerikanischen Operngeschichte. Digitale Ausschnitte aus Werken von Gershwin („Porgy and Bess“), Barber („Vanessa“), Menotti („The Medium“), Adams („Doctor Atomic“ und „Nixon in China“),

Musik

250104

Thomas Sander

Vom Klassischen Ballett zum Modernen Tanztheater

S Di 10:15 – 11:45, ZHG002

Beginn: 15.04.2025

Beim klassischen Ballett geht es neben der Musik und dem erzählten Bühnengeschehen um die Frage, was und wie getanzt wird. Beim Modernen Tanz-

LEGO®-Spenden willkommen!



Wir reinigen, sortieren und bringen die beliebten Klemmbausteine an LEGO®-Begeisterte wieder in Umlauf.

LEGO®-Annahme:
Mo-Do 8:00 – 16:00, Fr 8:00 – 13:30

my.worX gGmbH
digital media
Groner Landstraße 23
37081 Göttingen

☎ 0551 384455-14 ✉ digitalmedia@myworx.eu

my.briX – der LEGO®-2nd-Hand-Shop 😊
von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Wichtige Hinweise:

LEGO® ist eine Marke der LEGO®-Gruppe. Dieses Projekt wird nicht von der LEGO®-Gruppe genehmigt, gesponsert oder unterstützt.

Haftungsausschluss: LEGO® und andere LEGO®-bezogene Begriffe und Bezeichnungen werden hier nur verwendet, um auf die gespendeten Produkte Bezug zu nehmen.



my.worX – ihr vielseitiger und sozialer Partner in Göttingen
<https://www.myworx.eu/dienstleistungen/>

Bernstein („Trouble in Tahiti“) und Glass („Einstein on the Beach“ und „Akhnaten“) zeigen die Vielschichtigkeit von amerikanischen Opern des 20. Jahrhunderts und ihre Verknüpfungen mit Elementen europäischer Operntradition einerseits sowie mit Themen der Zeitgeschichte andererseits. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig.

250039

Michael Schäfer

Der Komponist Erik Satie

S Do 16:15 – 17:45, Online mit Wahlanteilen in Präsenz (Casa Musica)

Beginn: 17.04.2025

Der französische Komponist Erik Satie, geboren 1866, ist vor 100 Jahren am 1. Juli 1925 in Paris gestorben. Er hat ein verhältnismäßig schmales musikalisches Werk hinterlassen, aber mit seinem Schaffen die Neue Musik, den Jazz und die Unterhaltungsmusik nachhaltig beeinflusst. Unter anderem arbeitete er mit Picasso und Jean Cocteau zusammen. Wir werden uns nicht nur mit seinen Kompositionen befassen – Orchesterwerken, einer Messe, Liedern („Mélodies“) und Chansons, dazu Werken für Klavier zu zwei und zu vier Händen –, sondern auch die Spuren verfolgen, die er im Werk seiner Zeitgenossen hinterlassen hat. Der Dadaismus und der Surrealismus haben ihm viel zu verdanken. Als Mitglied des Wohltä-

tigkeitsvereins widmete sich Satie der musikalischen Früherziehung und verfasste daneben fiktive, absurde Werbeanzeigen im Lokalblatt. Gleichzeitig wirkte er in Montmartre als Chanson-Begleiter und Arrangeur, komponierte Schlager und Bühnenstücke. Ein Jahr vor seinem Tod ist er in einem kleinen Film von René Char aufgetreten.

Die Schriften und Briefe Saties, herausgegeben von Ornella Volta, sind im Wolke Verlag Hofheim herausgekommen (512 bzw. 448 Seiten, je 36 Euro). In der Reihe Musik-Konzepte gibt es einen Band mit Aufsätzen zu Satie (Edition Text und Kritik, 25 Euro).

250051

Wolfgang Wangerin

Symphonie und Tondichtung – Orchestermusik im ausgehenden 19. Jahrhundert

S Di 10:15 – 11:45, Ww 0.146

Beginn: 22.04.2025

Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts kommt die klassische Form der Symphonie durch Brahms, Bruckner und Mahler, durch Tschaikowsky und Dvorak, durch Franck und Sibelius noch einmal zu einem großen Höhepunkt. Dabei verbindet sich klassisches Erbe mit wegweisender Modernität, zum Teil auch mit radikaler Subjektivierung und großer Emphase, sodass „den Leuten Hören und Sehen vergeht“, wie Mahler gesagt hat. Manches ist schmerzlich-melanchol-

lisch, ohne Glücksversprechen, aber immer von großer klanglicher Wirkung. Ein Abgesang des 19. Jahrhunderts? Gleichzeitig entstehen bedeutende Symphonische Dichtungen, „Tondichtungen“, wie Richard Strauss sie nennt, die sich von der klassischen Form der Symphonie absetzen, einsätzig sind und zumeist auf literarischen Vorlagen basieren. Zwischen den Verfechtern der einen wie der anderen Form gab es heftige Auseinandersetzungen, obwohl Komponisten wie Tschaikowsky, Dvorak und Sibelius sowohl Symphonien als auch Symphonische Dichtungen geschrieben haben.

Wir wollen die wichtigsten Werke gemeinsam anhören und ihre jeweiligen historischen Kontexte sorgfältig beleuchten.

Wissen? Was ist Intuition? Was ist Intelligenz? Und auf welchen Wegen kann man Denkfähigkeiten und Gedächtnisleistungen verbessern – etwa durch bestimmte Schulfächer oder sog. Gehirnjogging? Zum andern befasst sich das Seminar mit vielfältigen Aspekten der Binsenweisheit „Irrer ist menschlich“. Dabei geht vor allem um verbreitete Denkfallen und Fehleinschätzungen, aber auch um bizarre Denkweisen einzelner Menschen (z.B. Verschwörungsfantasien). Wiederholt wird erörtert, wie unsere Urteilsbildung unbemerkt durch irrelevante Faktoren beeinflusst wird und wieso Erinnerungen an Geschehnisse oft so fehlerhaft sind. Zudem kommt zur Sprache, wie Fachleute versuchen (z.B. in Gerichtsverfahren), echte von scheinbaren Erinnerungen oder von Lügen zu unterscheiden.

Psychologie

250058

Hans-Peter Nolting

Denken, Wissen, Gedächtnis – Zwischen Hochleistungen und Täuschungen

S Mi 10:15 – 11:45, Ww 0.138

Beginn: 16.04.2025

Das Seminar möchte Grundwissen über kognitive Prozesse (den „Geist“) vermitteln und zugleich einen Beitrag zu guter Skepsis leisten. Zum einem behandelt es also Fragen wie diese: Was ist

Sport

250034

Barbara Bremer

Yoga und Ayurveda

Ü Do 10:15 – 11:45, Kursraum B, IfS

Beginn: 17.04.2025

In diesem Kurs sensibilisieren wir uns für unsere eigenverantwortlichen Kompetenzen wie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraftreserven und unser persönliches Wohlergehen. Jede Person ist eingeladen, die sich in Geist und Körper wohl-

fühlen und sich mit Herz und Verstand in Gesundheit üben will. Mit einfachen, alltäglichen Bewegungen in Anspannung, Entspannung und Nachspüren werden Gelenke, Muskeln und Bänder sowie Atmung und Kreislauf belebt, gestärkt und ausgeglichen. Yoga ist ein Weg in die innere Ruhe, Konzentration und Entspannung. Ayurveda ist die klassische indische Heilkunst und Wissenschaft vom gesunden und langen Leben. Sensibilitätstraining für Erwachsene ist eine Verbindung von Hatha-Yoga, Ayurveda und der westlichen, sozialen Gesundheitswissenschaft.

250109

Jasmin Steinmetz

Gesunderhaltung durch Bewegung

Ü Do 08:45 – 09:45, Kursraum B, IfS**Beginn: 17.04.2025**

Voraussetzung: ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Sport.

Vom 25. Lebensjahr an befindet sich der Mensch in der Abbauphase. Dieser fortschreitenden Degeneration kann aber durch Bewegung bewusst entgegenge wirkt werden. Auf dem jeweiligen Leistungs- und Erfahrungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten vorgestellt und erprobt. Neben klassischen Bewegungsformen werden auch neue Trendsportarten mit Körper und

Geist erfahren und Alltagsverhaltensweisen sportmedizinisch durchleuchtet. Ziel ist neben der Gesunderhaltung und der Vermittlung von Hintergrundwissen vor allem die Freude an der Bewegung und der Erhalt des Wohlbefindens.

250059

Tabea Zieseniß

Aquatraining

Ü Mi 09:00 – 10:00, Schwimmhalle, IfS**Beginn: 16.04.2025**

Voraussetzung: Teilnehmer müssen schwimmen können.

Das Training im Wasser stellt aus medizinischer Sicht ein hervorragendes Körper- und Bewegungstraining dar. Durch die Dämpfung des Wassers ist es besonders muskel-, gelenk- und bänderschonend. Der höhere Wasserwiderstand im Vergleich zur Luft bewirkt eine intensive Kräftigung der Muskulatur. Durch die Arbeit gegen den Auftrieb, anstatt wie an Land gegen die Schwerkraft, werden besonders die Muskelgruppen außerhalb der Alltagsmotorik gekräftigt. Sie sind für das muskuläre Gleichgewicht wichtig. Zudem eignet sich das Wasser besonders gut zum gesundheitsfördernden Herz- und Kreislauftraining. Empfehlenswert ist Aquatraining besonders für Menschen im Dritten Lebensalter, die sich bewegen wollen, ohne sich zu belasten.

Theaterwissenschaften

250046

Dorothea Derben

Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens

S Mo 16:15 – 17:45, VG 2.106

Beginn: 14.04.2025

Dieses Seminar lädt die Teilnehmer*innen ein, sich auf der Ebene der Rezeption von Theater auszutauschen. Geplant ist der vorbereitete Besuch von ausgewählten Stücken des Göttinger Spielplans der beiden Häuser, der Freien Theater und von Bühnen in Kassel oder Hannover. Zu Beginn des Semesters wird eine Auswahl von aktuellen Stücken getroffen, dessen Besuch durch Lesen und Besprechen des Textes vorbereitet wird. Im Anschluss der Vorstellungsbesuche sind Nachgespräche mit

den Dramaturg*innen/ Ensemblemitgliedern des jeweiligen Theaters vorgesehen. Bei den Nachbesprechungen im Seminarraum wird der kritischen Reflexion im Abgleich mit der jeweiligen Rezension in den Medien Raum gegeben. Für die Theaterbesuche werden bis zu 12 Unterrichtsstunden eingeplant, die Termine im Seminarraum werden entsprechend verabredet.

Dr. Wichmann, Suthaus, Rohde, Paulini & Teupke

Dr. Hermann Wichmann
Rechtsanwalt und Notar

Theaterstraße 5
37073 Göttingen
Tel. 0551 484065

info@wichmann-suthaus.de
www.wichmann-suthaus.de



Angebote der Stadtbibliothek für Senior*innen

Hörbücher und Musik

In der Stadtbibliothek bekommen Sie eine große Auswahl moderner und klassischer Musik, Gedichte, Autorenlesungen, Hörspiele und vorgelesene Romane, auch in Fremdsprachen.

Spielfilme und Dokumentationen

Nostalgische Klassiker und die neuesten Spielfilme, Dokumentarfilme und Yoga-Kurse – wir bieten Ihnen eine riesige Auswahl an DVDs.

Romane, Krimis, Sachbücher...

Die schönsten Geschichten aller Zeiten, aber auch interessante Sachbücher für Groß und Klein finden Sie auf unseren drei Etagen.

Gesellschaftsspiele

Brettspiel-Klassiker, Kartenspiele, Wortspiele, Kinderspiele, Memory, Familienspiele und weitere tolle Angebote befinden sich im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek.

Bibliothek der Dinge

Unter dem Motto „leihen statt kaufen“ können Sie unterschiedliche Gegenstände, beispielsweise Fahrrad-Werkzeugkoffer, Fernglas, Ultraschallreinigungsgerät und Vieles mehr ausleihen.

Digitale Angebote

Entdecken Sie unsere Vielfalt an elektronischen Medien und laden Sie diese bequem über Handy, Tablet, eReader oder Computer herunter, unkompliziert und bequem von zu Hause oder unterwegs. Gerne beraten wir Sie dazu telefonisch, per Mail oder vor Ort.

Stadtbibliothek Göttingen

Thomas-Buergenthal-Haus

Gotmarstraße 8

37073 Göttingen

Tel.: (0551) 400-2830

<https://stadtbibliothek.goettingen.de>

E-Mail: stabigoe@goettingen.de



Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UNI	Mo	08:00 - 10:00	Egelhaaf-Gaiser	V	Lat. Vorlesung	PH20	14.04.	55
UNI	Mo	08:30 - 10:00	Weber	V	Migrations- und Flüchtlingsrecht	VG 2.104	14.04.	54
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Ahuja	V	Globalgeschichte von Lohnarbeit, Sklaverei und Kapitalismus	ZHG007	14.04.	46
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten	Theo - 1.110	14.04.	62
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Orthmann	V	Einführung in die iranische Kulturgeschichte	KWZ 0.607	14.04.	51
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Stoll	V	Europarecht I – (Keine Zwischenprüfungsveranstaltung!)	VG 4.101	14.04.	52
UNI	Mo	10:00 - 12:00	Strulik	V	Makroökonomik I	ZHG010	14.04.	64
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Beyer-Lange	S	Hütte – Haus – Palast (Teil III. die Moderne)	VG 1.105	14.04.	18
UDL	Mo	10:15 - 11:45	Engster	S	Shakespeare, Dramen II	Theo 0.136	14.04.	24
UNI	Mo	10:15 - 11:45	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	02.06.	46
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Nesselrath	V	Die Argonautensage in der antiken Literatur	PH20	14.04.	55
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Stoll	V	Umweltrecht	VG 2.101	14.04.	52
UNI	Mo	12:00 - 14:00	Tóth	V	Die Russische Revolution	ZHG006	14.04.	50
UNI	Mo	12:00 - 14:00	von der Pfordten	V	Geschichte der Rechts- und Sozialphilosophie	VG 4.101	14.04.	57
UNI	Mo	12:15 - 13:45	Gruhlich	V	Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung	ZHG002	14.04.	61
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Beckstein	V	Vergleichende Analyse politischer Systeme	ZHG008	14.04.	59
UNI	Mo	14:00 - 16:00	Nies	V	Spezielle Soziologien – Arbeit und Technik	ZHG104	14.04.	61
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Fornell	S	Das vorkoloniale Indien: Sultanat von Delhi und Mogulreich	Ww 0.116	14.04.	51
UNI	Mo	14:15 - 15:45	Rakoczy	V	Einführung in die Entwicklungspsychologie	Ww 0.701	14.04.	60
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Seehusen	S	Die Romano-Gotik in den nördlichen Niederlanden	Ww 0.203	14.04.	23
UDL	Mo	14:15 - 15:45	Wichner	S	Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der Luftfahrtgeschichte	Online	14.04.	17
UNI	Mo	16:00 - 18:00	Hess	V	Ringvorlesung Rechtsextremismus	ZHG007	14.04.	55

Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Derben	S	Der Theaterbesuch – eine Schule des Sehens	VG 2.106	14.04.	35
UNI	Mo	16:15 - 17:45	Heindorf u.a.	V/ Ü	Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	ZHG008	14.04.	44
UDL	Mo	16:15 - 17:45	Seehusen	S	Die Zisterzienser	Ww 0.203	14.04.	24
UNI	Mo	18:15 - 19:45	NN	V	Vorlesungsreihe Nachhaltige Entwicklung	ZHG010	14.04.	46
UNI	Di	08:15 - 10:00	Kley	V	Regionale Geologie	MN15	15.04.	49
UNI	Di	08:15 - 09:45	Schumann u.a.	V	Digitalisierung von Unternehmen und Verwaltung	ZHG008	15.04.	64
UNI	Di	08:30 - 10:00	Heindorf u.a.	V/Ü	Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	ZHG102	15.04.	44
UNI	Di	08:30 - 10:00	Veit	V	Grundzüge des Familienrechts	ZHG103	15.04.	52
UNI	Di	10:00 - 12:00	Bleumer	V	Die Entdeckung der Dinge. Literatur der Vormoderne	ZHG005	15.04.	47
UNI	Di	10:00 - 12:00	Heller	V	Astronomie für Studierende aller Fakultäten	HS4, A.00.106	15.04.	58
UNI	Di	10:00 - 12:00	Körber	V	Skandinavien und der Tropische Atlantik	VG 4.107	15.04.	61
UNI	Di	10:00 - 12:00	Kratz	V	Der Pentateuch	Theo -1.110	15.04.	62
UNI	Di	10:00 - 12:00	Kurz	V	Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften	ZHG009	15.04.	61
UNI	Di	10:00 - 12:00	Möckel	V	Frankreich im 20. Jahrhundert	ZHG103	15.04.	50
UNI	Di	10:00 - 13:00	Müller	V	Theologie im Alten Testament	Theo -1.113	15.04.	62
UDL	Di	10:15 - 11:45	Heinemann	S	Justiz und Strafvollzug in der NS-Zeit (Regionalgeschichte)	VG 0.111	15.04.	14
UNI	Di	10:15 - 11:45	Fornell	S	Einblicke in die Kulturgeschichte Indiens	Ww 0.116	15.04.	51
UDL	Di	10:15 - 11:45	Mittler	S	Begegnung mit Burgund im Mittelalter und der frühen Neuzeit		15.04.	22
UDL	Di	10:15 - 11:45	Sander	S	Vom Klassischen Ballett zum Modernen Tanztheater	ZHG002	15.04.	30
UDL	Di	10:15 - 11:45	Wangerin	S	Symphonie / Tondichtung – Orchestermusik im ausg. 19. Jahrhundert	Ww 0.146	22.04.	32
UNI	Di	10:15 - 11:45	Vöhringer	V	Interdisziplinäre Sammlungsgeschichte	AUDI 11	15.04.	56
UNI	Di	12:00 - 14:00	Jetschke	V	Internationale Beziehungen	ZHG002	15.04.	60

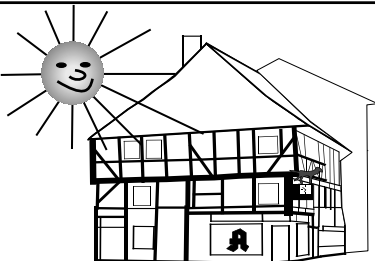
Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UNI	Di	12:15 - 13:45	Pape, Toporowski	V	Marketing (B.WIWI-BWL.0005)	ZHG009	15.04.	64
UNI	Di	14:00 - 16:00	Berghoff	V	Erfolg und Scheitern. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands	ZHG101	15.04.	63
UNI	Di	14:00 - 16:00	Modrow	V	Programmieren für Nicht-Informatiker:innen	IMS 1.101	15.04.	56
UNI	Di	14:00 - 16:00	Scheer	V	Die Götter Griechenlands: Religion	ZHG001	15.04.	50
UNI	Di	14:00 - 16:00	Stein	V	Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	ZHG102	15.04.	60
UNI	Di	14:00 - 16:00	Wolff, Lang	V	Strategische Unternehmensführung	ZHG104	15.04.	64
UDL	Di	14:15 - 15:45	Finckh	S	Kinderbuchautoren schreiben für Erwachsene	Online	15.04.	25
UNI	Di	16:00 - 17:00	NN	V	Geschichte der Türken II	KWZ 0.602	15.04.	63
UDL	Di	16:00 - 17:30	Finckh	S	Offene Schreibwerkstatt 1	Online	15.04.	26
UDL	Di	16:00 - 17:30	Grieme	S	Die Ottonen I – Die Zeit Heinrichs I. und die Anfänge Ottos d. Großen	Online	15.04.	13
UNI	Di	16:00 - 18:00	Münch	V	Alternative Streitbeilegung (ADR): Schiedsverfahren und Mediation	VG 4.105	15.04.	51
UNI	Di	16:00 - 18:00	NN	V	Geistesgeschichte Chinas: Der Buddhismus	ZHG004	15.04	56
UDL	Di	16:15 - 17:45	Holzgraefe	V	Vom Symptom zur Diagnose	ZHG006	15.04.	28
UNI	Di	16:15 - 17:45	Wesche	V	Grundzüge der Literaturgeschichte 19.-21. Jahrhundert	AUDI 11	15.04.	47
UNI	Di	18:00 - 20:00	Günther	V	Die Religion des Islams	ZHG003	15.04.	45
UDL	Di	18:00 - 19:30	Finckh	S	Offene Schreibwerkstatt 2	Online	15.04.	26
UNI	Mi	08:15 - 09:45	Brandenberger	V	Historia de las literaturas hispánicas II	PH20	16.04.	62
UDL	Mi	09:00 - 10:00	Zieseniß	Ü	Aquatraining	IfS	16.04.	34
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Gemeinhardt	V	Geschichte des Christentums in Schwerpunkten	Theo -1.110	16.04.	62
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Reitemeier	V	Die Ostsee 1000 – 1800	PH20	16.04.	50
UNI	Mi	10:00 - 12:00	Römer	V	Grundzüge soziologischer Theorie	ZHG008	16.04.	61
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Dittrich	V	Wirtschaftsgeographie	MN08	16.04.	49

Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Lönker	S	Romantik	VG 4.106	16.04.	27
UDL	Mi	10:15 - 11:45	Nolting	S	Denken, Wissen, Gedächtnis	0.138	16.04.	33
UNI	Mi	10:15 - 11:45	Schmidt	V	Entstehung des Lebens und der Lebensräume	MN14	04.06.	46
UNI	Mi	12:00 - 14:00	Elze	V	British Literature and Cultural History: The Eighteenth Century	ZHG101	16.04.	47
UNI	Mi	12:00 - 14:00	von der Pfordten	V	Erste Philosophie / Metaphysik	PH20	16.04.	57
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Bers-König	V	Literaturvermittlung in der Praxis	VG 2.102	16.04.	47
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Lange	S	Die deutsche Jugendbewegung	Ww 0.138	16.04.	14
UNI	Mi	12:15 - 13:45	Noll	V	Kunst im Dienst der Papstkirche.	AUDI 11	16.04.	55
UDL	Mi	12:15 - 13:45	Zimmermann	S	A. S. Puschkin (1799-1837)	Theo 0.133	23.04.	28
UDL	Mi	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Die Altniederländische Malerei	Online	16.04.	21
UNI	Mi	14:15 - 15:45	Thimann	V	Goethe und die Kunst	ZHG007	16.04.	56
UNI	Mi	16:00 - 18:00	Beyer	V	Einführung in die Logik	ZHG102	16.04.	57
UNI	Mi	16:00 - 18:00	Jantos u.a.	V	Makroökonomik II	ZHG001	16.04.	63
UDL	Mi	16:15 - 17:45	Engster et al.	V	Ringvorlesung Warschau	ZHG103	16.04.	18
UNI	Mi	16:15 - 17:45	Heindorf u.a.	V/ Ü	Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	ZHG007	16.04.	44
UNI	Do	08:15 - 12:00	Plieninger	V	Nachhaltigkeitswissenschaft	VG 1.104	17.04.	45
UNI	Do	08:30 - 10:00	Veit	V	Grundzüge des Erbrechts	ZHG103	17.04.	53
UDL	Do	08:45 - 09:45	Steinmetz	Ü	Gesunderhaltung durch Bewegung	IFS, Kursraum B	17.04.	34
UNI	Do	10:00 - 12:00	Axt-Piscalar	V	Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive	Theo -1.113	17.04.	62
UNI	Do	10:00 - 12:00	Fink	V	Die BRD in Europa	ZHG009	17.04.	59
UNI	Do	10:00 - 12:00	Heinrich	V	History of Religions in Asia and the Middle East	Theo 0.135	17.04.	62
UNI	Do	10:00 - 12:00	Hess	V	Kulturtheorien Vorlesung	PH20	17.04.	55

Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UNI	Do	10:00 - 12:00	Lesch, Bizer	V	Umweltökonomik	ZHG105	17.04.	63
UNI	Do	10:00 - 12:00	Schaff	V	Irish Literature	ZHG101	17.04.	48
UNI	Do	10:00 - 12:00	Speckenheuer, Schwager	V	Einführung in die Finanzwissenschaft	ZHG008	17.04.	64
UNI	Do	10:00 - 12:00	Tiedemann	V	B.ÖSM.120 Einführung in die landwirtschaftliche Produktion	1.201,MN09	17.04.	44
UNI	Do	10:00 - 13:00	Wilk	V	Einführung in das Neue Testament	Theo -1.110	17.04.	63
UDL	Do	10:15 - 11:45	Bremer	Ü	Yoga und Ayurveda	IfS, Kursraum B	17.04.	33
UNI	Do	10:15 - 11:45	Caselli	V	Vorlesung Landeswissenschaft (Spanisch/Hispanistik)	VG 2.107	17.04.	62
UDL	Do	10:15 - 11:45	Lönker	S	Franz Kafka	VG 4.106	17.04.	28
UNI	Do	10:15 - 11:45	Mattler	V	Allgemeine Psychologie I	ZHG006	17.04.	60
UNI	Do	12:00 - 14:00	Bender	V	Geschichte der Philosophie	ZHG101	17.04.	57
UNI	Do	12:00 - 14:00	Weber	V	Verfassungsgeschichte der Neuzeit	ZHG008	17.04.	54
UNI	Do	12:15 - 13:45	Heindorf u.a.	V/ Ü	Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	ZHG103	17.04.	44
UNI	Do	12:15 - 13:45	NN	V	Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte	ZHG005	17.04.	45
UNI	Do	13:15 - 16:00	Duda	V	Evolution des Erdsystems	MN14	17.04.	49
UNI	Do	14:00 - 16:00	Bizer, Paulisch, Jantos, Klemt	V	Einführung in die Wirtschaftspolitik	ZHG009	17.04.	63
UNI	Do	14:00 - 16:00	Rexroth	V	England im späten Mittelalter	ZHG103	17.04.	50
UNI	Do	14:00 - 16:00	Rohde, Knie- rim, Dierkes	V	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Entrepreneurship	ZHG007	17.04.	64
UNI	Do	14:00 - 16:00	Tanaseanu- Döbler	V	Wahnsinn, Gottbesessenheit, Gottbegeisterung	VG 1.101	17.04.	62
UDL	Do	14:15 - 15:45	Krüger	S	Die Stadt. Ihre Darstellung in Malerei und Graphik	ZHG004	24.04.	20
UDL	Do	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Griechische und römische Mythologie	VG 3.103	17.04.	21
UNI	Do	16:00 - 18:00	Bendix	V	Kultur: Erben, Besitzen, Aneignen	ZHG007	17.04.	55
UNI	Do	16:00 - 18:00	NN	V	Einführung in die Geschichte des modernen China	ZHG003	17.04.	56

Ang.	Tag	Zeit	Dozent	Art	Thema	Art/Raum	Beginn	Seite
UDL	Do	16:15 - 17:45	Bank	S	Homer: Ilias	VG 3.104	17.04.	17
UDL	Do	16:15 - 17:45	Schäfer	S	Der Komponist Erik Satie	Casa Musica	17.04.	32
UNI	Do	18:00 - 20:00	Soria	V	Agrarumweltrecht	ZHG008	17.04.	51
UNI	Fr	08:15 - 11:45	Beneke, Hartwig, Graupner	V/Ü	Agrartechnik I- Außenwirtschaft	ZHG101	25.04.	44
UNI	Fr	10:00 - 12:00	Sommerfeld	V	A Cultural History of American Literature IV	ZHG102	25.04.	48
UNI	Fr	10:00 - 12:00	Zeuch	V	Physikalische Chemie für Lehramt II	MN28	25.04.	46
UNI	Fr	10:00 - 12:00	Zgoll, Zgoll	V	Überblick und Vertiefung zur Religion	ZHG004	25.04.	45
UNI	Fr	10:00 - 13:00	Suhm	V	Chemisches Gleichgewicht	MN27	25.04.	46
UNI	Fr	10:15 - 11:45	Haut	V	Vertiefung Sport- und Gesundheitssoziologie	Hörsaal - IfS	25.04.	61
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Noll	S	Skulptur der Gotik in Deutschland 1250-1530	VG 3.101	25.04.	23
UDL	Fr	10:15 - 11:45	Sander	S	Amerikanische Opern von Gershwin bis Glass	ZHG002	25.04.	30
UNI	Fr	10:15 - 12:00	Deicke	V	Umweltgeowissenschaften II – Kritische Georessourcen	MN14	25.04.	50
UNI	Fr	12:00 - 18:00	Hertzer	V	Geistesgeschichte Chinas: Daoismus	ZHG004	s. Text	56
UNI	Fr	12:15 - 13:45	Heindorf u.a.	V/Ü	Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre	ZHG101	25.04.	44
UDL	Fr	14:15 - 15:45	Meyerhöfer	S	Die Techniken der Malerei, Zeichnung und Graphik	VG 1.103	25.04.	22
UDL	Fr	16:00 - 17:00	Zimmermann	S	Eine gute Stunde – Texte russischer Autorinnen	Ww 0.138	s. Text	28
UNI	Fr	16:00 - 18:00	Schumann u.a.	V	Digitalisierung von Unternehmen und Verwaltung	ZHG011	25.04.	64
UDL	Fr	16:15 - 17:45	Sander	S	Zum 100. Geburtstag berühmter Film- und Kinostars	ZHG002	s. Text	13
UNI	Sa	09:00 - 15:00	Hertzer	V	Geistesgeschichte Chinas: Daoismus	ZHG003	s. Text	56
UNI	offen		Stubbe	V	Computergestützte Datenanalyse			61

Bitte informieren Sie sich **unbedingt über die genauen Anfangszeiten und die Räume der einzelnen Veranstaltungen im Internet: <https://ecampus.uni-goettingen.de>
Zum Redaktionsschluss waren leider nicht alle Angaben vollständig.**



Hubertus Apotheke

...hier bin ich gut beraten!
Apothekerin Dr. Marlies Weirauch

Unsere Antwort auf das "ArzneimittelMarktNeuOrdnungsGesetz AMNOG" **Gesund bleiben!**

In Millionen von Jahren entwickelte der menschliche Körper die Fähigkeit zur Eigenregulation. Sie können diese mit einfachen Methoden stärken oder wiederherstellen:

... zum Beispiel mit:



... Ausleitung
und Entgiftung



... Vitaminen, Mineralstoffen
und Spurenelementen

... gesunder Ernährung,
Heilfasten



... Heilenden Energien z.B. Bachblüten,
Aromen, Musikresonanz

... Antioxidantien



... Stärkung der
körpereigenen Abwehr



... Darmsanierung



... Homöopathie

Diese Methoden sind die natürlichsten Methoden des Gesundbleibens. Sie haben Generationen von Menschen geholfen, ihre natürliche Widerstandskraft zu stärken oder wiederherzustellen. Setzen auch Sie darauf.

Damit Sie gesund bleiben und das Leben genießen können.

Fragen Sie uns danach!

Wir sind vom TÜV zertifiziert.



**Kurze Geismarstr. 32, 37073 Göttingen, ☎ 0800-37073 32
Fax: 0800-32 37073, Internet: www.hubertus-apo-goe.de**

Agrarwissenschaft

740947

Frank Beneke**Agrartechnik I – Grundlagen der Agrartechnik/Außenwirtschaft****V mit Ü Fr 08.15 – 11.45, ZHG101****Beginn: 25.04.2025**

740943

Bernhard Brümmer, Carsten Holst,**Stephan Cramon-Taubadel****Grundlagen der Agrarpolitik und landwirtschaftlichen Marktlehre****V mit Ü****Mo 16.15 – 17.45, ZHG008,****Di 08.30 – 10.00, ZHG102,****Mi 16.15 – 17.45, ZHG007,****Do 12.15 – 13.45, ZHG103,****Fr 12.15 – 13.45, ZHG101****Beginn: 14.04.2025, 15.04.2025,****16.04.2025, 17.04.2025, 25.04.2025**

740989

Andreas v. Tiedemann, Jens Tetens**Einführung in die landwirtschaftliche Produktion****V Do 10:00 – 12:00, Ww 1.201 oder MN09****Beginn: 17.04.2025**

Die Lehrveranstaltung soll Studierende des Bachelorstudiengangs Ökosystemmanagement in die Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion einführen. Ziel ist ein Verständnis der aktuellen Gegebenheiten der Landwirt-

schaft in der gemäßigten Klimazone Europas im Spannungsfeld von Produktionstechnik, Marktsituation, Betriebswirtschaft und agrarpolitischer Regulierung, einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei sollen die multipolaren Ziele der Landwirtschaft in Bezug auf Ernährungssicherung, Rohstoff- und Energieproduktion, Landschafts und Naturschutz sowie Ressourcenschonung und daraus resultierende Zielkonflikte dargestellt und verstanden werden.

Inhalte: Kurze Geschichte des Ackerbaus von der neolithischen Revolution bis heute; Entwicklung von Produktionsverfahren und Produktivität bei Nutzpflanzen; Bodenbearbeitungssysteme; wichtige Kulturpflanzen, deren Anbausysteme und Nutzung; Krankheiten und Schädlinge; Pflanzenschutz; Pflanzenzüchtung; Düngung und Pflanzenernährung; Entwicklung der Verfahren in der Nutztierhaltung, Produktivität; Nutzungsformen; Tierernährung und Tierzucht; Landwirtschaftliche Betriebswirtschaft; Agrarmärkte und Agrarpolitik.

Ägyptologie und Koptologie

451900

NN

Ägypten erforschen: Pharaonische Geschichte**V Do 12:15 – 13:45, ZHG005****Beginn: 17.04.2025**

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse der wichtigsten Quellen zu den Epochen der ägyptischen Geschichte vom Neolithikum bis zur Zeitenwende. Historische Zusammenhänge in der Region des Niltals und dem mediterranen Raum werden erläutert. Lernziel ist darüber hinaus der Erwerb von Kompetenzen im Gebrauch grundlegender geschichtswissenschaftlicher Terminologie in ihrer Anwendung auf die ägyptische Geschichte.

Die Veranstaltung kann nach Absprache online/hybrid besucht werden (nicht nur ausschließlich in Präsenz). Weitere Informationen über StudIP bzw. bei der Semestervorbesprechung des Seminars am 08.04.2024 von 16:00-18:00 Uhr in KWZ 0.609.

Einführende Literatur: M. Bommas, *Das Alte Ägypten*, Darmstadt 2012. E. Hornung & R. Krauss & D.A. Warburton (Hrsg.), *Ancient Egyptian Chronology*, HdO 83, Leiden/Boston 2006. S. Kubisch, *Das Alte Ägypten. Von 4000 v. Chr. bis 30 v. Chr.*, Wiesbaden 2017

Altorientalistik

451403

**Annette Zgoll, Christian Zgoll
Überblick und Vertiefung
zur Religion****V Fr 10:00 – 12:00, ZHG004****Beginn: 25.04.2025**Arabistik/
Islamwissenschaft

4511190

**Sebastian Günther
Die Religion des Islams****V Di 18:00 – 20:00, ZHG003****Beginn: 15.04.2025**

Biologie

740745

**Claudia Heindorf, Laura Kmoch, Lukas
Flinzberger, Malin Tiebel, Tobias
Plieninger****Nachhaltigkeitswissenschaft****V Do 8:15 – 12:00, VG 1.104****Beginn: 17.04.2025**

Nach Vollendung des Kurses verfügen die Studierenden über ein Verständnis der theoretischen und empirischen Grundlagen der Nachhaltigkeitswissenschaft. Sie entwickeln die Fähigkeit, komplexe Nachhaltigkeitsfragen zu analysieren und erwerben Problemlösungs-Kompetenzen zur konstruktiven

ven Gestaltung des globalen Umweltwandels.

Die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen hat sich zu einer zentralen Herausforderung der Menschheit im 21. Jahrhundert entwickelt. Die Nachhaltigkeitswissenschaft ist ein rasch wachsendes Forschungsfeld, das die wissenschaftlichen Grundlagen für einen gesellschaftlichen Wandel hin zur Nachhaltigkeit von der lokalen bis zur globalen Ebene bereitstellt. Das Seminar führt in zentrale Theorien und Konzepte der Nachhaltigkeitswissenschaft (Anthropozän, Sozial-ökologische Systeme, Biokulturelle Vielfalt usw.) und beleuchtet die wissenschaftliche und politische Relevanz des Forschungsfelds. Im Mittelpunkt stehen die Probleme, aber auch die Chancen für ein nachhaltiges Landmanagement im Anthropozän.

700664

Simone Pfeiffer

Nachhaltige Entwicklung

V Mo 18:15 – 19:45, ZHG010

Beginn: 14.04.2025

601192

Alexander Schmidt

Entstehung des Lebens und der Lebensräume

V Mo, Mi 10:15 – 11:45, MN14

Beginn: 02.06.2025, 04.06.2025

Centre for Modern Indian Studies (CeMIS)

990078

Ravi Ahuja

Die Grenzen der Freiheit: die Globalgeschichte von Lohnarbeit, Sklaverei und Kapitalismus im 19. und 20. Jahrhundert

V Mo 10:00 – 12:00, ZHG007

Beginn: 14.04.2025

Chemie

570141

Martin Suhm

Chemisches Gleichgewicht

V Fr 10:00 – 13:00, MN27

Beginn: 25.04.2025

570347

Thomas Zeuch

Physikalische Chemie, Lehramt II

V Fr 10:00 – 12:00, MN28

Beginn: 25.04.2025

Bitte melden Sie sich ab 01.04. im StudIP (<http://www.goettingen.studip.de/>) an. Im Praktikum zu dieser Vorlesung sind grundsätzlich nur 16 Plätze verfügbar; evtl. müssen einige Teilnehmer/innen dieses im folgenden Wintersemester belegen. Termine der Übungen sowie weitere Informationen zum Praktikum finden sich im UniVZ.

Lehrbücher der Physikalischen Chemie, der Physik, evtl. auch der Allgemeinen Chemie sowie eine Formelsammlung Mathematik.

Deutsche Philologie

451400

Anna Bers-König

**Literaturvermittlung
in der Praxis**

V Mi 12:15 – 13:45, VG 2.102

Beginn: Einzeltermine

16.04.2025 und 16.07.2025,

DIGITAL 23.04.2025 bis 09.07.2025

450935

Hartmut Bleumer

**Die Entdeckung der Dinge.
Andere Wege durch die Literatur
der Vormoderne?**

V Di 10.00 - 12.00, ZHG 005

Beginn: 15.04.2025

Aktuell sind Ausstellungen und Bücher über „Dinge“ erstaunlich erfolgreich. Dabei suggeriert uns der Kulturbetrieb immer wieder, dass die Dinge unsere Welt bestimmen, dass durch sie sogar ein alternativer, vielleicht unmittelbarer Zugang zur Welt möglich sei. Die Alltagserfahrung gibt dieser Sicht recht: Wir umgeben uns mit einer Fülle von Dingen, die uns etwas bedeuten und von denen wir meinen, dass wir sie ‚unbedingt‘ brauchen.

Die wissenschaftliche Aufmerksamkeit hat diesen merkwürdigen ästhetischen Wert der Dinge, des Dinglichen und des „Unbedingten“ längst auch für die Vormoderne entdeckt. Dabei hat es den Anschein, als ob die Geschichte der dinglichen Faszination hier nicht nur ihren Anfang hätte, sondern zugleich auch ständig vor dieser Faszination gewarnt würde. Für die deutschsprachige Literatur ist die Botschaft jedenfalls deutlich: Der Glaube an die Dinge ist trügerisch.

451373

Jörg Wesche

Grundzüge der Literaturgeschichte 19.-21. Jahrhundert

V Di 16:15 – 17:45, AUDI 11

Beginn: 15.04.2025

Englische Philologie

4508220

Jens Elze

Survey of British Literature and Cultural History: The Eighteenth Century

V Mi 12:00 – 14:00, ZHG101

Beginn: 16.04.2025

This lecture series aims to give a broad introduction to the literature and culture of the eighteenth-century in Britain between the Restoration Period and Romanticism. Topics will cover aspects of cultural history (e.g. the me-

tropolis London; the age of revolutions, the slave trade), philosophy (The Enlightenment), and various literary genres (Restoration comedies, Augustan poetry, the first English novels, historiography, travel writing, the novel of sensibility and the Gothic novel).

Registration in Stud.IP: March 1 to April 15.

A reading list for BA and MA students will be available on StudIP. Students are advised to start reading the primary texts before the teaching period begins. Recommended background reading: Paul Langford, Eighteenth-Century Britain: A Very Short Introduction (Oxford, 2000); James Sambrook, The Eighteenth Century: The Intellectual and Cultural Context of English Literature 1700-1789. London and New York, 1986.

450057

Barbara Schaff

Irish Literature

V Do 10:00 – 12:00, ZHG101

Beginn: 17.04.2025

"We Irish", Oscar Wilde once famously claimed, "... are a nation of brilliant failures, but we are the greatest talkers since the Greeks." This survey lecture series covers Irish Literature written in English from the 18th century to the present, contextualizing it in the checkered and painful political and social history of Ireland. It will explore how Irish writers throughout history

have defined and challenged an Irish literary imaginary and shaped a distinctive Anglo-Irish literary tradition. It includes Irish writers now firmly established within an English canon of literature, such as Jonathan Swift, Oscar Wilde or James Joyce, and it will introduce writers rooted in national literary traditions of Ireland – from W. B. Yeats, who was instrumental in the Irish Literary Revival around 1900 and the emergence of an Anglo-Irish literature in its own right, to contemporary writers such as Anna Burns or Michael Hughes who have found new ways of looking back to The Troubles. A particular focus will be on Irish feminist writings and the literary engagement of Irish women authors such as Edna O'Brien, Anne Enright, Claire Keegan and others with the Catholic Church and patriarchal power.

Reading: A reading list will be available on StudIP in March. Recommended background reading: The Cambridge history of Irish literature, ed. Margaret Kelleher; The Concise Oxford Companion to Irish Literature, ed. Robert Welch.

451041

Stephanie Sommerfeld

A Cultural History of American Literature IV

V Fr 10:00 – 12:00, ZHG102

Beginn: 25.04.2025

This lecture course is intended to familiarize students with some of the dominant trends in American poetry and fiction from the end of World War II to the present. We will begin by discussing Cold War attempts to distinguish literature from propaganda, and then explore the growing significance of Jewish American literature in the context of Holocaust commemoration. Next we will discuss how other literatures of identity—such as African American literature, feminist literature, and the literatures of various ethnic and social groups—gained prominence during a period known as the “culture wars.” We will also study the Beats and the emergence of postmodernism, paying particular attention to its relation to modernist innovations on the one hand and to activist movements on the other. One frame for these explorations will be the development of what scholars have begun to call “the program era,” a historical period (extending from 1945 to the present) marked by the affiliation of writers with creative writing programs in universities. We will conclude by studying some of the literature written after 9/11 and also discuss the emergence of the digital humanities.

Registration: Attendance for this class is limited to 220 students. Binding (!) registration on Stud.IP between 03 March

and 30 April 2025 is required. All news concerning this class will be posted on Stud.IP as well. The class will start in the first week of the semester. For final registration, participants need to attend the first session of class. This class will take place online – with the possibility for you to attend from a room on campus (ZHG), making use of your own computer/mobile device.

Geowissenschaften und Geographie

600018

Christoph Michael Dittrich

Wirtschaftsgeographie

V Mi 10:15 – 11:45, MN08

Beginn: 16.04.2025

600546

Jan-Peter Duda

Evolution des Erdsystems

V Do 13:15 – 16:00, MN14

Beginn: 17.04.2025

600338

Jonas Elmar Kley

Regionale Geologie

V Di 8:15 – 10:00, MN15

Beginn: 15.04.2025

600181

Gerhard Wörner, Matthias Deicke
Umweltgeowissenschaften
II – Georessourcen/Nutzungs-
probleme

V Fr 10:15 – 12:00, MN14

Beginn: 25.04.2025

Geschichte

451084

Benjamin Möckel
Frankreich im 20. Jahrhundert

V Di 10:00 – 12:00, ZHG103

Beginn: 15.04.2025

451115

Arnd Reitemeier
Die Ostsee 1000 – 1800

V Mi 10:00 – 12:00, PH20

Beginn: 16.04.2025

4512370

Frank Rexroth
England im späten Mittelalter

V Do 14:00 – 16:00, ZHG103

Beginn: 17.04.2025

450765

Tanja Susanne Scheer
Die Götter Griechenlands: Reli-
gion in der griechischen Kultur
und Gesellschaft

V Di 14:00 – 16:00, ZHG001

Beginn: 15.04.2025

Die Götter der Griechen scheinen uns vertraut. Bis zum heutigen Tag bedienen ihre Bilder und ihre Mythologie klassizistische Klischees von „edler Einfalt und stiller Größe“. In der Religion der Griechen tut sich jedoch eine fremde, häufig befremdliche Welt auf, die untrennbar mit dem politischen Bereich verbunden ist. Religiöse Aktion durchdringt die gesamte griechische Gesellschaft und prägt das Tun und Lassen beider Geschlechter. Identität und Ausgrenzung sind im politischen Bereich zum Gutteil Folgen religiöser Zugehörigkeiten – in Athen und Sparta, aber auch in den kleineren Poleis der archaischen und klassischen Zeit. Nicht die Suche nach dem „Ursprünglichen“ in der griechischen Religion soll im Vordergrund der Vorlesung stehen, sondern die Funktion und Veränderung religiöser Inhalte und Rituale in ihrem zeitgenössischen Kontext.

Literatur zur Einführung: Jan Bremmer, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996. Esther Eidinow, Julia Kindt, The Oxford Handbook of Greek religion, Oxford 2015. Robert Parker, On greek Religion, Ithaca, New York 2011.

451526

Heléna Tóth
Die Russische Revolution

V Mo 12:00 – 14:00, ZHG006

Beginn: 14.04.2025

Indologie

451179

Ines Fornell

Das vorkoloniale Indien: Sultanat von Delhi und Mogulreich

S Mo 14:15 – 15:45 Uhr, Ww 0.116

Beginn: 14.04.2025

451178

Ines Fornell

Einblicke in die Kulturgeschichte Indiens

S Di 10:15 – 11:45 Uhr, Ww 0.116

Beginn: 15.04.2025

Iranistik

457438

Eva Orthmann

Einführung in die iranische Kulturgeschichte

V Mo 10:00 – 12:00, KWZ 0.607

Beginn: 14.04.2025

Die Veranstaltung stellt den zweiten Teil der Einführung in die iranische Kulturgeschichte dar. Während es im Wintersemester um einen Überblick über die Geschichte Irans ging, behandelt die Vorlesung im Sommersemester Religionen. Dabei werden sowohl genuin iranische Religionen, wie der Zoroastriismus, besprochen, als auch Religionen, die auf dem Gebiet des heutigen Iran relevant waren oder noch sind – bei-

spielsweise das Juden- und Christentum, aber auch die Bahai.

Jura

430010

Joachim Münch

Alternative Streitbeilegung (ADR): Schiedsverfahren und Mediation

V Di 16:00 – 18:00, VG 4.105

Beginn: 15.04.2025

Eine Anmeldung über das Online-Anmeldesystem FlexNow ist erforderlich, sowie eine Anmeldung über StudIP. Diese Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Bei Überbuchung findet jeweils am Mittwoch um 12.00 Uhr der letzten vorlesungsfreien Woche ein Losverfahren statt.

431868

Jose Martinez Soria

Agrarumweltrecht

V Do 18:00 – 20:00, ZHG008

Beginn: 17.04.2025

1. Teil: Rechtsquellen des Umweltrechts: Umweltrecht des Bundes und der Länder, Umweltvölkerrecht, Europäisches Umweltrecht
2. Teil: Allgemeines Umweltrecht: Prinzipien des Umweltrechts, Instrumente des Umweltrechts, Mediation, Umweltverfassungsrecht, Umweltverwaltungsrecht, Rechtsschutz im Umweltrecht

3. Teil: Besonderes Umweltrecht: Immissionsschutzrecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, Tierschutzrecht, Gewässerschutzrecht, Bodenschutzrecht, Gefahrstoffrecht, Gentechnikrecht, Umwelthaftungsrecht, Energierecht, Klimaschutzrecht

430015

Peter-Tobias Stoll

Europarecht I

V Mo 10:00 – 12:00, VG 4.101

Beginn: 14.04.2025

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das institutionelle und materielle Recht der Europäischen Union. Behandelt werden die Entwicklung der europäischen Integration seit Ende der 1940er Jahre, die Rechtsnatur der EU, die Verteilung der Kompetenzen zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten, die Organe der EU, die Rechtsquellen und Wirkungsweise des EU-Rechts und die wichtigsten Rechtsschutzverfahren. Außerdem gibt die Vorlesung einen Überblick über die europäischen Grundfreiheiten, deren Kenntnis für das Verständnis des Europarechts unabdingbar ist. Mit der Grundrechtecharta und der Europäischen Menschenrechtskonvention wird abschließend die grund- und menschenrechtliche Dimension in Europa betrachtet.

430052

Peter-Tobias Stoll

Umweltrecht

V Mo 12:00 – 14:00, VG 2.101

Beginn: 14.04.2025

In einem Allgemeinen Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit grundlegenden Konzeptionen, verfassungsrechtlichen Vorgaben und den europarechtlichen und völkerrechtlichen Zügen des Umweltrechts und gibt einen Überblick über die wesentlichen Instrumente und Verfahren. Darauf aufbauend werden in einem Zweiten Teil die einzelnen Untergebiete des Umweltrechts und besonders das Immissionsschutz- und Anlagenrecht, das Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht und schließlich das Naturschutzrecht behandelt. Weitere Gebiete des Umweltrechts werden im Überblick dargestellt. Die Vorlesung soll auch der Vertiefung der Kenntnisse im öffentlichen Recht und der öffentlich-rechtlichen Fallbearbeitung dienen und auf die Wahlfachprüfung im Staatsexamen vorbereiten. Sie legt ferner Wert auf die Verdeutlichung europarechtlicher und völkerrechtlicher Bezüge.

430051

Barbara Veit

Grundzüge des Familienrechts

V Di 8:30 – 10:00, ZHG103

Beginn: 15.04.2025

Im Rahmen der Vorlesung werden die Studierenden mit den Grundzügen des Familienrechts vertraut gemacht. Hierzu zählen unter anderem die Wirkungen der Ehe im Allgemeinen und deren Beendigung, das eheliche Güterrecht, das Unterhaltsrecht, die Verwandtschaft, die nichteheliche und die gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft, die Regelungen über die Abstammung und die elterliche Sorge.

430149

Barbara Veit**Grundzüge des Erbrechts****V Do 8:30 – 10:00, ZHG103****Beginn: 17.04.2025**

Die Vorlesung stellt die Grundzüge des Erbrechts dar. Für das Wahlfach Familien- und Erbrecht (altes Recht) und den Schwerpunktbereich Europäisches Privat- und Prozessrecht (neues Recht) werden in den Folgesemestern Vertiefungsveranstaltungen angeboten.



Kanzlei für Erbrecht

Rechtsanwälte – Fachanwälte – Notar



Christian Wanke
Rechtsanwalt

Dr. Patrick Riebe
Rechtsanwalt & Notar

Wolfgang Langmack
Rechtsanwalt & Notar a.D.

- Testament
- Erbvertrag
- Pflichtteil
- Schenkungen / Übergabeverträge
- Erbschaftsteuer
- Nachlass-auseinandersetzungen
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen

www.langmack-riebe.de

Weender Landstr. 6 · 37073 Göttingen · 0551 486031



431553

Ferdinand Heinz Johann Weber**Migrations- und Flüchtlingsrecht****V Mo 8:30 – 10:00, VG 2.104****Beginn: 14.04.2025**

Ist Deutschland ein Einwanderungsland? Wie sind die seit 2012 geltenden Regelungen zum Zweck der Arbeitsmigration einzuordnen? Die OECD hat Deutschland vor wenigen Monaten bescheinigt, eines der liberalsten Regime für die Einwanderung von Fachkräften zu besitzen. Das hat viele regelrecht überrascht. Das Motiv von Menschen, nach Deutschland zu kommen, ist aber nicht nur die Aufnahme einer Beschäftigung, sondern sie kommen, um hier mit ihren Familien zusammen zu leben, sie kommen, um hier zu studieren und sie kommen aus Not, als Flüchtlinge vor Verfolgung, Krieg, Naturkatastrophen usw. Die Not der syrischen Bürgerkriegsflüchtlinge steht uns allen vor Augen. Welche rechtlichen Grundlagen sehen das deutsche und das europäische Recht für diese verschiedenen Formen der Migration vor? Was ist die Rolle der Europäischen Union, insbesondere im Bereich des Flüchtlingsrechts? Wie funktioniert das Gemeinsame Europäische Asylsystem? Welche Instrumente enthält das deutsche Recht, Zuwanderer mit den hiesigen Lebensverhältnissen, der deutschen Sprache usw. vertraut zu machen und ihnen

Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt etc. zu verschaffen? Wie ist der Aufenthaltsrechtliche Status von Einwanderern? Wann gibt es Aufenthaltssicherheit? Unter welchen Voraussetzungen kann der Aufenthalt beendet werden? Und unter welchen Bedingungen besteht die Möglichkeit der Einbürgerung? Welchen Veränderungen unterliegt das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht dabei in Zeiten wachsender Migration?

430150

Ferdinand Heinz Johann Weber**Verfassungsgeschichte der Neuzeit****V Do 12:00 – 14:00, ZHG008****Beginn: 17.04.2025**

Die Ausbildung des modernen Verfassungsdenkens in den USA und Frankreich; der deutsche Frühkonstitutionalismus; die Paulskirchenverfassung 1848/1849 und ihr Scheitern; Spätkonstitutionalismus und Reichsgründung in Deutschland; die Weimarer Reichsverfassung; nationalsozialistisches Staatsrecht; die Entstehung des Grundgesetzes; Verfassungsgeschichte der frühen Bundesrepublik; Verfassungsrecht der DDR.

Klassische Philologie

450987

Ulrike Egelhaaf-Gaiser**Lat. Vorlesung****V Mo 8:00 – 10:00, PH20****Beginn: 14.04.2025**

450852

Heinz Günter Nesselrath**Die Argonautensage in der antiken Literatur****V Mo 12:00 – 14:00, PH20****Beginn: 14.04.2025**Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie

451187

Regina Bendix**Kultur: Erben, Besitzen, Aneignen****V Do 16:00 – 18:00, ZHG007****Beginn: 17.04.2025**

4509572

Friederike Faust, Sabine Hess**Kulturtheorien****V Do 10:00 – 12:00, PH20****Beginn: 17.04.2025**

Kultur ist ein Begriff, der heute in vielen Disziplinen in verwirrend vielen Bedeutungen verwendet wird. In den meisten Fällen wird er gemäß der jeweiligen Fachtradition unterschiedlich interpretiert und begründet. Die Vorlesung

versucht deshalb, einerseits einen Überblick über die Entwicklung des Kulturbegriffs und seines praktischen Gebrauchs in konkreten Forschungen zu geben und andererseits vertiefend in eine zentrale, in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie regelmäßig gebrauchte Theorie einzuführen. Vermittelt werden sollen damit Kenntnisse wichtigster Autoren und der von ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe. Die Vorlesung soll gleichzeitig dazu befähigen, sich selbstständig Theorien und analytische Konzepte zu erarbeiten und diese für eigene Fragestellungen zu operationalisieren.

451481

Sabine Hess**Ringvorlesung Rechts-extremismus****V Mo 16:00 – 18:00, ZHG007****Beginn: 14.04.2025**

Kunstgeschichte

450904

Thomas Noll**Kunst im Dienst der Papstkirche. Bildzyklen des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Rom****V Mi 12:15 – 13:45, AUDI 11****Beginn: 16.04.2025**

450964

Michael Thimann**Goethe und die Kunst****V Mi 14:15 – 15:45, ZHG007****Beginn: 16.04.2025**

450905

Margarete Vöhringer**Interdisziplinäre Sammlungs-
geschichte****V Di 10:15 – 11:45, AUDI 11****Beginn: 15.04.2025****Mathematik**

502149

Eckart Modrow**Programmieren für Nicht-Infor-
matiker:innen****V Di 14:00 – 16:00, IMS -1.101****Beginn: 15.04.2025**

Bitte melden Sie sich vorab unter emodrow@informatik.uni-goettingen.de
zu der Veranstaltung an.

Ostasiatisches Seminar

451191

Dominique Hertzner**Geistesgeschichte Chinas:****Daoismus****V Fr 12:00 – 18:00, ZHG 004,****Sa 09:00 – 15:00, ZHG003****Einzeltermine: 09.05.2025, 10.05.2025,****13.06.2025, 14.06.2025**

451193

NN**Einführung in die Geschichte des
modernen China****V Do 16:00 – 18:00, ZHG003****Beginn: 17.04.2025**

451192

NN**Geistesgeschichte Chinas: Der
Buddhismus****V Di 16:00 – 18:00, ZHG004****Beginn: 15.04.2025****Einzeltermine: Fr 14:00 – 18:00, ZHG004****25.04.2025, 23.05.2025, 04.07.2025****Sa 09:00 – 14:00, ZHG005 26.04.2025,****24.05.2025, 05.07.2025**

Philosophie

451158

Sebastian Bender**Einführung in die Geschichte der Philosophie****V Do 12:00 – 14:00, ZHG101****Beginn: 17.04.2025**

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der Philosophie. Dabei werden wir uns mit philosophischen Texten und Theorien der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit beschäftigen. Die Vorlesung ist in drei thematische Blöcke eingeteilt: *Block I: Die Welt*, *Block II: Gott und die Welt*, *Block III: Der Mensch und die Welt*. In jedem Block kommen Philosophinnen und Philosophen aus allen drei Epochen vor. In Block I lernen wir unterschiedliche Konzeptionen der metaphysischen Grundstruktur der Welt kennen. In Block II beschäftigen wir uns mit verschiedenen Gotteskonzeptionen sowie mit unterschiedlichen Vorstellungen davon, wie das Verhältnis zwischen Gott und der Welt zu verstehen ist. Block III schließlich nimmt das Verhältnis von Mensch und Welt in den Blick und untersucht verschiedene Konzeptionen des Verhältnisses zwischen Mensch und Natur. Da einige Texte nur auf Englisch vorliegen, wird die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt.

451159

Christian Beyer**Einführung in die Logik****V Mi 16:00 – 18:00, ZHG102****Beginn: 16.04.2025****Einzeltermin: Mi 16:00 – 18:00, ZHG009,
16.07.2025**

451310

Dietmar von der Pfordten**Erste Philosophie / Metaphysik****V Mi 12:00 – 14:00, PH20****Beginn: 16.04.2025**

430931

Dietmar von der Pfordten**Geschichte der Rechts- und Sozialphilosophie****V Mo 12:00 – 14:00, VG 4.101****Beginn: 14.04.2025**

Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus und wendet sich an Studierende in allen Semestern. Folgende Autoren werden unter anderem behandelt: Platon, Thomas v. Aquin, Aristoteles, Hobbes, Pufendorf, Locke, Rousseau, Kant, Hegel, Rawls.

Physik

535012

Rene Heller**Astronomie für Studierende aller Fakultäten****V Di 10:00 – 12:00, HS4, A.00.106****Beginn: 15.04.2025**

Diese Einführungsvorlesung richtet sich an alle Studierenden mit Interesse an der Astronomie. Höhere mathematische oder physikalische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Allerdings wird erwartet, dass Sie bereit sind, die grundlegenden physikalischen Konzepte, die wir zum Verständnis des Universums benötigen, im Laufe der Vorlesung zu erarbeiten. Studierende aller Fakultäten sind willkommen. Diese Vorlesung richtet sich nicht an Studierende der Physik.

Sie sollen ein Verständnis der historischen Rolle der Astronomie für unser modernes Weltbild entwickeln und einen Überblick über die wissenschaftlichen Methoden der modernen Astronomie erlangen. Die Themen umfassen u. a. – Entwicklung der Astronomie von der Antike über das Mittelalter bis zur Neuzeit – Grundlagen Klassischer Mechanik und der Planetenbewegungen im Sonnensystem – Aufbau des Sonnensystems – Raumfahrt, Raketenphysik und die Erkundung des Sonnensystems – Spezielle Relati-

vitätstheorie – Aufbau, Evolution und Energiehaushalt der Sonne – Entstehung, Evolution und Klassifikation von Sternen – Planeten um andere Sterne (Exoplaneten) und die Suche nach außerirdischem Leben – Aufbau und Evolution der Milchstraße – Beobachtungen und Klassifizierungen von Galaxien und Galaxienhaufen – Kosmologie: vom Urknall, Dunkler Energie, und Dunkler Materie Die Vorlesung findet statt in Hörsaal HS4 (A.00.106, „Maria Göppert-Mayer Hörsaal“) in der Fakultät für Physik auf dem Nordcampus: <https://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan> (ins Suchfeld rechts oben „HS 4 Physik“ eingeben)

Literatur, die aus dem Präsenzbestand der Bereichsbibliothek Physik (BBP) geliehen werden kann. – Carroll & Ostlie (2017) An Introduction to Modern Astrophysics, 2nd edition, Cambridge University Press, Cambridge. – Weigert, Wendker, Wisotzki (2009) Astronomie und Astrophysik, 5. Auflage, Wiley, Berlin. – Unsöld & Baschek (2002) Der neue Kosmos, 7. Auflage, Springer, Berlin Heidelberg.

Politik

868158

Martin Johannes Beckstein**Vergleichende Analyse politischer Systeme****V Mo 14:00 – 16:00, ZHG008****Beginn: 14.04.2025**

Die Vorlesung führt ein in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Nach einem Überblick über die Entstehung des Fachs sowie die Logik und Methoden des Vergleichs ist ein erster Block der Vorlesung den Institutionen demokratischer politischer Systeme gewidmet (wie etwa Parlamenten, Wahl- und Parteiensystemen); ein zweiter Block betrachtet die Akteure (wie etwa Parteien und Regierungen), die in diesen Institutionen handeln; und ein dritter Block betrachtet schließlich die Ergebnisse, die das Handeln unter institutionellen Gegebenheiten produziert – mithin Leistungsparameter, die verschiedene politische Systeme etwa in wirtschaftlicher, sozialer etc. Hinsicht aufweisen.

Caramani, Daniele (Hrsg.) (2017): Comparative politics. (4. Aufl.), Oxford: Oxford University Press; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2009): Die politischen Systeme Westeuropas (4. Aufl.), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, insbesondere Kapitel 1 sowie die Länderkapitel nach Interesse; Jahn, Detlef (2013): Einführung in

die vergleichende Politikwissenschaft, 2. Aufl. Aufl., Wiesbaden: Springer VS. (als e-book verfügbar); Lijphart, Arend (2012): Patterns of democracy: Government forms and performance in thirty-six countries, 2. Aufl., New Haven: Yale Univ. Press. (online als e-book lesbar); Wagschal, Uwe, Sebastian Jäckle und Georg Wenzelburger (Hrsg.) (2015): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Institutionen – Akteure – Policies. Stuttgart: Kohlhammer. (online als e-book lesbar)

865587

Simon Fink**Die BRD in Europa****V Do 10:00 – 12:00, ZHG009****Beginn: 17.04.2025**

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System – die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) – zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen

nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind? Grundannahme ist, dass die Studierenden bereits über grundlegende Kenntnisse des deutschen politischen Systems verfügen; auf diese Kenntnisse wird dann anhand aktueller Forschungsliteratur über das Spannungsverhältnis zwischen Nationalstaat und EU aufgebaut. Alle weiteren Informationen finden sich im StudIP (bitte auch das Forum beachten).

Sturm, Roland und Heinrich Pehle, 2012: Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden.

860366

Anja Jetschke

Internationale Beziehungen

V Di 12:00 – 14:00, ZHG002

Beginn: 15.04.2025

862101

Tine Stein

Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte

V Di 14:00 – 16:00, ZHG102

Beginn: 15.04.2025

Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte ein. Die Beschäftigung mit grundlegenden politiktheoretischen Konzepten und Theorieströmungen wie Gerechtigkeit, Herrschaft, Legitimität u. a. m. so-

wie Vertragstheorie, Demokratietheorie u. a. m. hilft, den analytischen Blick auf Politik und das kritisch-normative Urteil über sie zu schärfen. Die Vermittlung dieser und weiterer wesentlicher Grundbegriffe und Theorieströmungen soll hier entlang einer ideengeschichtlichen und autorengestützten Systematisierung vorgenommen werden. Dabei wird die Erörterung von diesen „klassischen“ und zeitgenössischen Texten des politischen Denkens sowohl von dem Ziel getragen, dieses Denken als Antworten auf die unterschiedlichen historischen Herausforderungen zu rekonstruieren, als auch nach dem jeweiligen „überzeitlichen“ Wert zu fragen.

Psychologie

630142

Uwe Mattler

Allgemeine Psychologie I

V Do 10:15 – 11:45, ZHG006

Beginn: 17.04.2025

Allgemeine Psychologie I

630596

Johannes Rakoczy

Einführung in die Entwicklungspsychologie

V Mo 14:15 – 15:45, Ww 0.701

Beginn: 14.04.2025

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Skandinavistik

451241

Lill-Ann Körber

Skandinavien und der Tropische Atlantik

V Di 10:00 – 12:00, VG 4.107

Beginn: 15.04.2025

Sozialwissenschaft

860533

Julia Gruhlich

Theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung

V Mo 12:15 – 13:45, ZHG002

Beginn: 14.04.2025

Soziologie

860520

Jan Haut

Vertiefung Sport- und Gesundheitssoziologie

V Fr 10:15 – 11:45, Hörsaal – IfS

Beginn: 25.04.2025

860374

Karin Kurz

Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften

V Di 10:00 – 12:00, ZHG009

Beginn: 15.04.2025

860431

Sarah Nies

Einführung in spezielle Soziologien – Arbeit und Technik

V Mo 14:00 – 16:00, ZHG104

Beginn: 14.04.2025

860394

Oliver Römer, Alexandra Maria Ingeburg Schauer

Grundzüge soziologischer Theorie

V Mi 10:00 – 12:00, ZHG008

Beginn: 16.04.2025

860294

Tobias Christopher Stubbe

Computergestützte Datenanalyse

V Online (Cuda I)

Beginn: nach Vereinbarung

Spanisch

458094

Tobias Brandenberger

Historia de las literaturas hispánicas II

V Mi 8:15 – 9:45, PH20

Beginn: 16.04.2025

451161

Cristian Caselli

Landeswissenschaft (Spanisch/Hispanistik)

V Do 10:15 – 11:45, VG 2.107

Beginn: 17.04.2025

Theologie

400055

Christine Axt-Piscalar

Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive

V Do 10:00 – 12:00, Theo -1.113

Beginn: 17.04.2025

400105

Peter Gemeinhardt

Geschichte des Christentums in Schwerpunkten

V Mo, Mi 10:00 – 12:00, Theo -1.110

Beginn: 14.04.2025, 16.04.2025

402181

Friedrich Heinrich

Introduction into the History of Religions in Asia and the Middle East

V Do 10:00 – 12:00, Theo 0.135

Beginn: 17.04.2025

401891

Reinhard Kratz

Der Pentateuch

V Di 10:00 – 12:00, Theo -1.110

Beginn: 15.04.2025

Die Veranstaltung gibt eine allgemein verständliche Einführung in die verschiedenen Fassungen der fünf Bücher Mose (Masoretischer Text, Septuaginta, Samaritanus, Rewritten Pentateuch von Qumran) sowie in die Forschungsgeschichte und aktuelle Diskussion zum Pentateuch.

400596

Reinhard Müller

Theologie im Alten Testament

V Di 10:00 – 13:00, Theo -1.113

Beginn: 15.04.2025

451291

Ilinca Ioana Tanaseanu-Döbler

Wahnsinn, Gottbesessenheit, Gottbegeisterung: Konzepte göttlicher Inspiration in der antiken Religionsgeschichte

V Do 14:00 – 16:00, VG 1.101

Beginn: 17.04.2025

400077

Florian Wilk**Einführung in das Neue Testament****V Do 10:00 – 13:00, Theo -1.110****Beginn: 17.04.2025****Turkologie und Zentralasienkunde**

4508764

NN**Geschichte der Türken II****V Di 16:00 – 17:00, KWZ 0.602****Beginn: 15.04.2025****Wirtschaftswissenschaft**

800091

Hartmut Berghoff**Erfolg und Scheitern. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, 1990-2020****V Di 14:00 – 16:00, ZHG101****Beginn: 15.04.2025**

800312

Kilian Bizer, Klarina Paulisch, Louisa Jantos, Myrjam Klemt**Einführung in die Wirtschaftspolitik****V Do 14:00 – 16:00, ZHG009****Beginn: 17.04.2025**

Empfohlene Vorkenntnisse: Abgeschlossene Orientierungsphase (insbe-

sondere Mikroökonomik I, Makroökonomik I und II)

- Wirtschaftspolitik in den Wirtschaftswissenschaften
- Ordnungspolitische Leitbilder
- Ziele und Begründungen der Wirtschaftspolitik
- Institutionelle Rahmenbedingungen von Wirtschaftspolitik
- Theorie und Praxis von Konjunkturpolitik (Geld- und Fiskalpolitik)
- Strukturpolitik (Arbeitsmarkt-, Steuer-, Bildungs-, Föderalismuspolitik)
- Aktuelle Bezüge wirtschaftspolitischer Theorie

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

801548

Justyna Jantos, Krisztina Kis-Katos,**Tobias Hellmundt****Makroökonomik II****V Mi 16:00 – 18:00, ZHG001****Beginn: 16.04.2025**You can find the syllabus of this course at <https://www.uni-goettingen.de/en/teaching/610340.html>.

801851

Anna Lena Lesch, Kilian Bizer**Umweltökonomik****V Do 10:00 – 12:00, ZHG105****Beginn: 17.04.2025**

800028

Denise Pape, Waldemar Toporowski**Marketing****V Di 12:15 – 13:45, ZHG009****Beginn: 15.04.2025**

Begleitende Angebote: Tutorium Marketing Die Tutorien finden in Kleingruppen in Präsenz statt. Weitere Informationen siehe oben und in der Einführungsveranstaltung. Folien, Literatur und Aufzeichnungen der Veranstaltung stehen Ihnen in StudIP zu Beginn des Semesters als Download zur Verfügung. Aktuelle Informationen (z.B. Ausfall oder Verlegung von Vorlesungen) finden Sie auf der <http://www.uni-goettingen.de/de/52689.html> Startseite der Lehrstuhlhomepage

800265

Benedikt Rohde, Lukas Knierim, Stefan**Dierkes****Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Entrepreneurship****V Do 14:00 – 16:00, ZHG007****Beginn: 17.04.2025**

800209

Alexander Speckenheuer,**Robert Schwager****Einführung in die Finanzwissenschaft****V Do 10:00 – 12:00, ZHG008****Beginn: 17.04.2025**

801597

Holger Strulik**Makroökonomik I****V Mo 10:00 – 12:00, ZHG010****Beginn: 14.04.2025**

800259

Lars Wilhelmi, Matthias Schumann,**Leonie Kopahs****Digitalisierung von Unternehmen und Verwaltung****V Di 8:15 – 9:45, ZHG008, Fr 16:00 – 18:00, ZHG011****Beginn: 15.04.2025, 04.07.2025**

Literatur: Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., König, W., Schumann, M., Hess, T., Buxmann, P.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin u. a. 2017. Ergänzungsskript zur Vorlesung

800378

Michael Wolff, Michelle Lang**Strategische Unternehmensführung****V Di 14:00 – 16:00, ZHG104****Beginn: 15.04.2025**



H+G Göttingen



Eine leistungsstarke Gemeinschaft



Groner-Tor-Straße 1
37073 Göttingen
www.hug-goe.de

Hausverwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... das Richtige für Sie!

Sie suchen eine professionelle
Hausverwaltung für Ihre Immobilie/n?

Ist Ihre Eigentümergemeinschaft
auf der Suche nach einem neuen
Verwalter?

Sie suchen Wohnungsangebote?

Telefon: 05 51 / 52 10 10

E-mail: hv@hug-goe.de

Vereinigung der Haus- und Grundeigentümer in Göttingen, Northeim und Umgebung von 1892 e. V.

... vertrauen!

Sie haben bereits ein oder mehrere
Objekte und haben Fragen?

Sie suchen Hilfe in rechtlichen Fragen
rund um Ihre Immobilie/n?

Telefon: 05 51 / 52 10 12

E-mail: verein@hug-goe.de

Immobilien-Service Gesellschaft für Haus- und Grundeigentum mbH

... gut beraten!

Sie möchten sich den Wunsch von
einer eigenen Immobilie oder einem
Renditeobjekt erfüllen?

Sie möchten Ihr/e Haus/Wohnung
diskret und seriös verkaufen?

Telefon: 05 51 / 52 10 11

E-mail: immo@hug-goe.de

UDL-Verwaltungsportal zur zentralen Datenspeicherung

Die UDL speichert und pflegt die Personendaten der Hörschaft und der UDL-Mitglieder in ihrem UDL-Verwaltungsportal. Sämtliche Daten sind auf einem gesicherten Server abgelegt und werden nur für interne Zwecke verwendet. Nach vier Semestern ohne neue Anmeldung werden die Daten gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen, die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird streng beachtet. Das Verwaltungsportal kann aufgerufen werden unter der Internetadresse:

<https://verwaltung.udl.uni-goettingen.de/>

Höreranmeldung setzt Registrierung im Verwaltungsportal voraus

Um sich für jeweils ein Semester als Hörerin / Hörer bei der UDL anmelden zu können, müssen Sie im UDL-Verwaltungsportal registriert sein.

Erstanmeldung/Registrierung neu zur UDL kommender Personen

Wenn Sie neu zur UDL kommen, kann die **einmalige** Erstanmeldung/Registrierung auf zwei Arten erfolgen:

1. Selbsteintrag per Internet

Drücken Sie den Knopf Erstanmeldung/Registrierung und geben Ihre Daten ein. Sie bekommen anschließend eine E-Mail mit einem Link, den Sie bitte anklicken. Danach erhalten Sie eine zweite E-Mail mit Ihrer Benutzerkennung (vorname.nachname) und einem vorläufigen Passwort. Mit diesen Zugangsdaten melden Sie sich erneut an. Nun werden Sie aufgefordert sich ein eigenes Passwort zu vergeben. Das Passwort muss mindestens 10 Zeichen lang sein, aus großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen bestehen.

2. Persönlicher Besuch im UDL-Büro zu den auf S. 8 genannten Öffnungszeiten.

Anmeldung als Hörer für das Semester

NEU: Überweisen Sie die Semestergebühr erst nach Erhalt der Rechnung! Bitte geben Sie im Verwendungszweck unbedingt die Rechnungsnummer an.

Wenn Sie registriert sind, können Sie sich auf drei Wegen als Hörerin bzw. Hörer für das jeweilige Semester anmelden:

1. Selbsteintrag per Internet. Dazu rufen Sie die o. a. Internetadresse des UDL-Verwaltungsportals auf, geben Ihre Benutzerkennung (vorname.nachname) und Ihr Passwort ein und klicken auf die Schaltfläche „Anmelden“. Danach führen Sie bitte oben auf der Web-Seite den Link „Semesteranmeldung als Hörer“ aus und melden sich als Hörer für das kommende Semester an. Nach erfolgter Anmeldung bekommen Sie eine Email mit dem Hörerausweis und dem Beleg für die Semestergebühr. Anschließend überweisen Sie den Betrag unter Angabe der Rechnungsnummer als Verwendungszweck auf unser Konto **IBAN DE53 2605 0001 0050 5892 82** bei der Sparkasse Göttingen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch in Stud.IP unbedingt anmelden sollten (siehe hierzu Seite 69). Nur dort können Sie die UDL-eigenen Veranstaltungen und die Vorlesungen der Universität belegen, die Sie besuchen möchten. Die Auswahl ist unverbindlich und kann jederzeit geändert werden, ist aber für alle Informationen zur Veranstaltung wichtig.

Möchten Sie **Vereinsmitglied der UDL** werden, dann wählen Sie bitte rechts im Anmeldefenster den Link „UDL-Vereinsmitgliedschaft beantragen“. Daraufhin werden Ihnen über das UDL-Büro Formulare und weitere Informationen zugesandt. Gibt es bei den genannten Vorgängen Schwierigkeiten, melden Sie sich bitte über das Kontaktformular.

2. Persönlicher Besuch im UDL-Büro zu den auf S. 8 genannten Sprechzeiten, damit die Anmeldung für Sie vorgenommen werden kann. Sie erhalten dann Ihren Hörerausweis und die Rechnung über die Semestergebühr. Anschließend überweisen Sie den Semesterbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer auf das Konto der UDL.

3. Höreranmeldung per Briefpost (in Ausnahmefällen)

Ihre Anmeldung wird für Sie vorgenommen. Bitte fügen Sie einen frankierten und adressierten Umschlag bei, mit dem wir Ihnen Hörerausweis und Rechnung zuschicken können. Anschließend überweisen Sie den Betrag unter Angabe der Rechnungsnummer als Verwendungszweck auf das Konto der UDL.

Übersicht wichtiger Kontaktadressen

1. Verwaltungsportal

<https://verwaltung.udl.uni-goettingen.de>

oder

2. UDL-Büro

Waldweg 26, Göttingen

Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr., von 11.00-12.00 Uhr

Tel.: 0551 39 21 384

Mail: office@udl.uni-goettingen.de

Bankverbindung für Semestergebühr: **DE53 2605 0001 0050 5892 82**

3. Serviceadressen

Aktuelle Informationen auf der UDL homepage:

www.uni-goettingen.de/udl

Hörerberatung zwecks Hilfe bei der Anmeldung:

beratung@udl.uni-goettingen.de

Technische Hotline:

service@udl.uni-goettingen.de

Vorstand UDL: vorstand@udl.uni-goettingen.de

Hörrerrat UDL: hoerrerrat@udl.uni-goettingen.de

Dozentenrat UDL: dozentenrat@udl.uni-goettingen.de

Datenschutzbeauftragter UDL: datenschutz@udl.uni-goettingen.de

4. Vorlesungsverzeichnis der Universität und Stud.IP

<https://ecampus.uni-goettingen.de>

<https://studip.uni-goettingen.de>

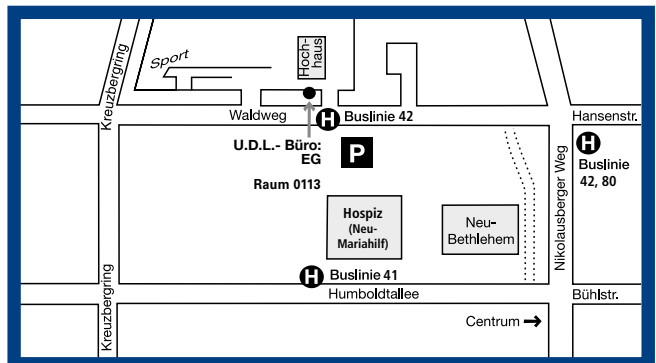
„Stud.IP“¹ – Internet für Digitalveranstaltungen, Lehrmaterial und Information

Die Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen wird unterstützt durch die Lernplattform Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport für Präsenzlehre), über die viele Hochschullehrende inzwischen ihre Lehrveranstaltungen abwickeln, Materialien ins Netz stellen oder auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen per elektronischer Post informieren. Die Teilnahme an Veranstaltungen ist generell über Stud.IP organisiert. Hörer der UDL sollten deshalb bei Stud.IP angemeldet sein, d. h. über einen Account verfügen – für UDL Hörer in der Regel an dem Namen ‚s.2000xxxx‘ zu erkennen. *Wenn Sie noch keinen Account haben oder Ihre Anmeldung nicht mehr gültig ist, wenden Sie sich bitte an die ‚Technische Hilfe‘ unter der Mailadresse service@udl.uni-goettingen.de*

Der Umgang mit Veranstaltungen in Stud.IP – Anmeldung, Abruf von Lehrmaterial, Teilnahme an Digitalveranstaltungen – sind auf unserer Homepage www.uni-goettingen.de/udl ausführlich beschrieben und mit Schaubildern dargestellt. *Wer weitere Hilfe benötigt, kann unter der Mailadresse beratung@udl.uni-goettingen.de Kontakt zu den Beratern des Hörerrats aufnehmen.*

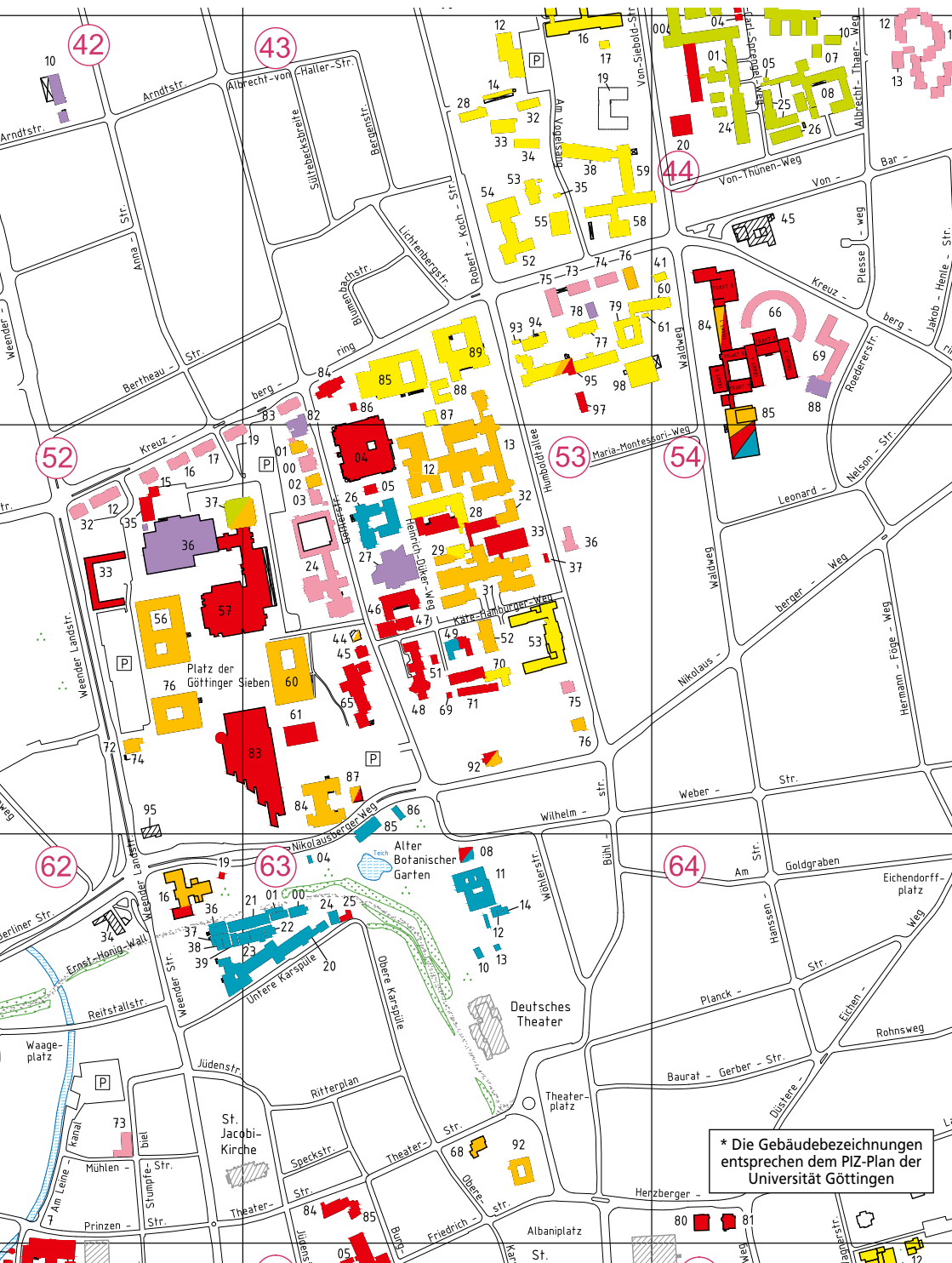
- 1) Stud.IP ist eine Internet-Plattform zur Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen. Alle Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind in Stud.IP vertreten. Über diese Plattform können Studierende Materialien herunterladen und sich austauschen, Studieninhalte online diskutieren oder eigene Inhalte erstellen und an digitalen Veranstaltungen teilnehmen.

So finden Sie unser Büro



Gebäude bzw. Raum	Planquadrat / Gebäude-Nr.	Adresse
AUDI Auditorium	62 / 16	Weender Landstraße 2
AP26 ZEISS Zentrale Einricht.	53 / 48	Goßlerstraße 10
Casa Musica	64 / 80	Herzberger Landstraße 2
EHW Eurythmiehaus Waldorfschule	nicht im Plan	Arbecksweg 1
IFS Institut für Sportwiss.	nicht im Plan	Sprangerweg 2
Inf/Stoch Informatik/Stochastik	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 7
KWZ Kulturwiss. Zentrum	53 / 12	Heinrich-Düker-Weg 14
MAX Mathematisches Institut	nicht im Plan	Bunsenstraße 3-5
MN 08, 14, 15 Geowiss. Zentrum	nicht im Plan	Goldschmidtstraße 3-5
MN 27 Hörsaalgebäude Chemie	nicht im Plan	Tammannstraße 4
MN 67 Numerik/Mathematik	nicht im Plan	Lotzestraße 16-18
MZG Blauer Turm	52 / 37	Platz der Göttinger Sieben 5
Oec Oeconomikum	52 / 56	Platz der Göttinger Sieben 3
PH11 Sem. Ur- u. Frühgesch.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH12 Klassische Archäologie	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH13 Kunstgeschichtl. Sem.	53 / 84	Nikolausberger Weg 15
PH20 Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
Physik Fakultät für Physik	nicht im Plan	Friedrich-Hund-Platz 1
SDP Sem. deutsche Philologie	53 / 31	Käte-Hamburger-Weg 3
SRP Philosophische Fakultät	53 / 13	Humboldtallee 19/21
SUB Staats- u. Uni-Bibliothek	53 / 83	Platz der Göttinger Sieben 1
SZ Mathematisches Institut	nicht im Plan	Bunsenstr. 3-5
Theo Theologikum	52 / 76	Platz der Göttinger Sieben 2
VG Verfügungsgebäude	53 / 61	Platz der Göttinger Sieben 7
Ww Waldweg 26	44 / 84 / 85	Waldweg 26
ZEISS Zentrale Einrichtung Sprache/Schlüsselqualifikation	53 / 48	Goßlerstraße 10
ZHG Zentrales Hörsaalgeb.	52 / 57	Platz der Göttinger Sieben 5

Seit einiger Zeit ist der Lageplan in einer angepassten Version auch für mobile Endgeräte abrufbar. Diese App wird z. B. ergänzt durch Informationen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Gebäuden und Räumen oder Bushaltestellen.
www.uni-goettingen.de/lageplan



studIT bietet allen Studierenden der Universität Göttingen Dienstleistungen, Beratung und Hilfe in IT-Fragen an vier Standorten auf dem Campus sowie per Telefon und im Internet.

Unsere Angebote:

UDL-Studierende erhalten **kostenlos** einen Account (d.h. einen Zugang) zum Internet. Der Account besteht aus einem Nutzernamen und einem Passwort.

Mit dem Account kann man:

- **Die PCs auf dem Campus nutzen** (z.B. LRC SUB¹, SUB Erdgeschoß, ZHG, Bibliotheken). Die PCs sind mit allen gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.) sowie zum Teil mit anderer Produktivitäts-Software (Adobe Creative Suite) ausgestattet. Natürlich sind Programme zur Internetnutzung (Explorer, Firefox, Mail) vorinstalliert. Für den Accountinhaber stehen fünf Gigabyte Speicherplatz für eigene Daten zur Verfügung.
- **mit einem Notebook oder Mobilgerät das W-LAN (Funknetzwerk) auf dem Campus nutzen** <https://wiki.student.uni-goettingen.de/support/wlan>
- **Zugang zu Stud.IP bekommen**, wo Vorlesungsunterlagen bereitgestellt werden
- **Drucken/Kopieren:** Da Sie nicht wie reguläre Studierende eine Ihrem Account initial zugeordnete Chipkarte haben, gestaltet sich das Nutzen des Druck- und Kopiersystems für Sie etwas komplizierter. Wenn Sie das Druck- und Kopiersystem nutzen möchten, wenden Sie sich bitte per Mail an campussupport@uni-goettingen.de. Details werden dann mit Ihnen besprochen. Münzkopierer stehen teilweise in Bibliotheken zur Verfügung. Diese können Sie natürlich jederzeit unabhängig von Account und Chipkarte nutzen.
- studIT bietet bei Fragen und Problemen mehrere Beratungsstellen an: im ZHG, im LRC der SUB, in der Teilbibliothek des Klinikums und in der Bibliothek Physik. Die Beratungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: https://wiki.student.uni-goettingen.de/support/studit_support/kontakt
- studIT bietet umfangreiche Beratung und Hilfe auch im Internet. Über den Button „Beratung und Support“ auf unserer Website gelangen Sie in den ausführlichen Hilfebereich, wo die allermeisten Ihrer Fragen beantwortet werden sollten.
- studIT bietet eine Telefonhotline unter der Nummer: (0551) 39-23366 an. Die Hotline ist von Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr besetzt.

studIT freut sich auf die Studierenden der UDL!

Wir helfen Ihnen gern weiter!

studIT Internetseite: <http://studit.uni-goettingen.de>

E-Mail: info@studit.uni-goettingen.de

Telefonhotline: (0551) 39 – 23366

1 Learning Resources Center: Großer Raum mit Computern und Druckern in einer Bibliothek. (SUB, KWZ)

- SANIERUNG • RENOVIERUNG
- BERATUNG • BEWERTUNG
- VERKAUF • VERMIETUNG



Meine Beispielthemen:

- altersgerechte Umbaumöglichkeiten
- Maßnahmen zur sinnvollen Werterhaltung
- energetische Sanierung?
- Immobiliennutzung – neue Aufteilung
- Empfehlungen & Kosten
- Finanzierung & Fördermittel
- die Immobilie als Altersvorsorge
- verkaufen, vererben, vermieten?

TOP
Qualität
Beratung
Service



IMMOBILIEN NEU DENKEN

Martin-Luther-Str. 48 · 37081 Göttingen
TEL 0551 99 88 180 · EMAIL mail@immobilienteam.eu
INTERNET www.immobilienteam.eu



Wir kommen zu Ihnen
...für eine individuelle & komfortable
Hausberatung

Vereinbaren Sie jetzt Ihren
exklusiven Hausberatungs-
termin und wir machen uns
auf den Weg zu Ihnen.



Mehr Infos

37083 Göttingen / Geismar Landstraße 16
Telefon 05 51 - 522 00 12 / betten-heller.de

